

Martina Noack / Peter Schurmann

## Die Mitglieder der Mašica Serbska, ihre soziale Herkunft und ihr Verhältnis zur Gesellschaft in der Oberlausitz

Eine der Beziehungs- und Verflechtungsgeschichte folgende Studie zur Entwicklung der Mašica Serbska, der 1880 in Cottbus gegründeten „niederlausitzisch-wendischen Section der literarischen Gesellschaft Mašica Serbska“ mit Sitz in Bautzen, steht bisher aus. Einen ersten Schritt stellt die Beschreibung der Mitglieder- und Sozialstruktur des „wendischen Buchvereins“ sowie seines Verhältnisses zur Mašica dar. Die Mašica hatte sich bis zu ihrem Verbot 1937 um die „Pflege der niederlausitzisch-wendischen Sprache und Herausgabe guter populärer, in dieser Sprache verfasster Schriften“ verdient gemacht.<sup>1</sup> Mit der 1993 erfolgten Erneuerung bzw. Neugründung als sorbische wissenschaftliche Gesellschaft, wiederum in Cottbus, hat sich der Schwerpunkt ihrer Aktivitäten auf die Erinnerungskultur, insbesondere historische Ereignisse und deren Akteure betreffend, verlagert.

Das Thema wurde in bisherigen Veröffentlichungen vernachlässigt (VÖLKELE 1997; PERNAK 1997; NOACK 1997). Erste zaghafte Ansätze unternahmen die beiden Autoren, die der Mitgliederentwicklung in ihren Cottbuser Ausstellungen zur Geschichte der Mašica Serbska 2010 und 2018 eine Informationstafel widmeten (NOACK/SCHURMANN 2010).<sup>2</sup> Der Abschnitt zur Mašica Serbska im „Handbuch“ sorbischer/wendischer Vereine unterlegt die Frage der Mitgliederbewegung mit einigen Zahlen und gibt weiterführende Literaturhinweise (MUSIAT 2001: 188 ff.). Doch hier wie auch andernorts wird das bereits in den 1970er-Jahren kolportierte Stereotyp wiederholt, wonach der Anteil der „Landwirte“ (VÖLKELE/PERNAK 2014: 241) bzw. „bäuerliche(r) Unterschichten“ (ŠOLTA/ZWAHR 1974: 201) – im Unterschied zur Mašica Serbska – mit etwa 70 Prozent überdurchschnittlich gewesen sei. Zu fragen ist, inwieweit sich dieser Sachverhalt veränderte und ob der Anteil von Gelehrten wie Geistlicher und Lehrer tatsächlich bei reichlich einem Viertel stagnierte. Unbeachtet blieb bislang auch, wie sich einerseits die Bauernschaft, andererseits die gesamte Mitgliedschaft soziostrukturell aufgliederte, und ob es diesbezüglich zu Veränderungen kam. Aufschlussreich dürfte ebenso sein zu ermitteln, wie sich die Mitglieder der Mašica territorial zusammensetzten, welche Rolle den Frauen zukam und wie sich das Größenverhältnis zu Mitgliedern des in Sachsen und der preußischen Oberlausitz beheimateten Partnervereins entwickelte. Nicht zuletzt ist zu hinterfragen, welcher Stellenwert Niedersorben bzw. später in der Niederlausitz wirkenden Obersorben innerhalb der Mašica Serbska zukam. Dies trifft ebenso auf Obersor-

<sup>1</sup> Wustawěne za dolnołužyski serbski wotrěd Mašice Serbskeje – Reglement für die niederlausitzisch-wendische Section der literarischen Gesellschaft Mašica Serbska, Budyšin/Bautzen 1880. Zu den Verantwortlichen in der Vereinsgeschichte, siehe Dokument 1. Bei den Abschriften orientierten sich die Autoren an der neuen Orthografie. Es wurden geringfügige Ergänzungen und Vereinheitlichungen zur besseren Verständlichkeit vorgenommen. Schreibfehler wurden stillschweigend korrigiert.

<sup>2</sup> Siehe Dokument 13.

ben innerhalb der Mašica<sup>3</sup> zu, wenngleich eine tiefergehende Antwort auf die Frage des wechselseitigen Verhältnisses in diesem Beitrag nicht geleistet werden kann. Hinsichtlich der aufgeführten Mitgliederzahlen weisen wir explizit darauf hin, dass die Quellen, insbesondere nach 1891, zunehmend lückenhaft sind. Darüber hinaus erlauben die vorliegenden Erhebungen keinen hundertprozentigen Nachweis von Mitgliedschaftsverhältnissen, weil der Vereinsbeitrag häufig für mehrere, nicht genau benannte Jahre entrichtet wurde. Für das 25-jährige Vereinsjubiläum wurden daher zwei aufeinanderfolgende, uns ausnahmsweise vorliegende, Beitragsjahre in die Auswertung einbezogen.

## Die Mitgliederentwicklung

Zur Gründung der Mašica Serbska am 27. Mai 1880 in Cottbus traten dem „wendischen Buchverein“ 65 der 72 anwesenden Personen bei.<sup>4</sup> Das waren 25 Mitglieder mehr, als sich auf der konstituierenden Sitzung der Niederlausitzer Sektion bzw. Abteilung der Mašica Serbska am 31. März 1880 in Bautzen eingeschrieben hatten. Unter den Gründungsmitgliedern waren zwei Vereine aus der Oberlausitz, der Wendische Verein Hochkirch und das Wendische Seminar bzw. die Serbowka, der Verein wendischer Studierender mit Sitz am Wendischen Seminar in Prag. Hinzu kam aus der Niederlausitz der Budafski Kreis in Werben. Innerhalb eines Jahres vergrößerte sich die Mitgliederzahl der Mašica um mehr als das Dreifache und erreichte zum Ende des ersten Jahrzehnts nach der Gründung mit 266 Personen ihren Höhepunkt. Danach ging die Anzahl der Mitstreiter fast kontinuierlich zurück – sie umfasste 1931 85,<sup>5</sup> vier Jahre später noch etwa 30 Personen.<sup>6</sup> Seit der Neugründung am 13. Mai 1993, erneut in Cottbus, sind in der Mašica Serbska stets etwas mehr als 20 Mitglieder eingeschrieben.

Nach Angaben des Schriftführers Hendrich Jordan gehörten der Niederlausitzer Abteilung im Februar 1882<sup>7</sup> insgesamt 183 Mitglieder an, wobei knapp ein Fünftel aus der Oberlausitz stammte. Der Frauenanteil (14) machte bei 148 Niedersorben fast zehn Prozent aus. Nach einem Jahrzehnt entfielen innerhalb der Mašica von 266 Personen 209, ebenfalls fast 80 Prozent, auf die Niederlausitz. Zum 25-jährigen Jubiläum 1905 hatte die Mašica insgesamt noch mindestens 66 Mitglieder, darunter vier aus den slawischen Nachbarländern, was einem Ausländeranteil von sechs Prozent entsprach. Die 39 Nie-

<sup>3</sup> Als erste vorsichtige Annäherung an diese Frage liegt ein Exkurs zum Mašica-Mitglied (ab 1866) Hendrich Jordan (geb. 1841 in Tzschelln) vor, der ab 1872 als Lehrer in Papitz wirkte und seit 1880 als Schriftführer, Publizist und Ideengeber großen Anteil am Auf- und Ausbau der Mašica Serbska in der Niederlausitz hatte (siehe NOACK/SCHURMANN 2010: 53 ff.; ŠURMAN 2010a). „Šwjela drje za praweho stworičela delnjoserbskeho wotrjada ma H[endricha] Jordana, „žiwu dušu noweho towarstwa.“ (PÁTA 1930: 2).

<sup>4</sup> Siehe Dokument 2. Unter den 72 Anwesenden waren „wjele burskich, tež jaden rěčnik, jaden rěcywucony, dwa štuđańca, žaseš fararjow, žaseš šularjow, někotare gmejnske zastojarje a.t.d. a wušej togo tež někotare žeńske.“ (Bramborski Serbski Casnik 33 (10. 6. 1880) 23).

<sup>5</sup> Serbski Casnik 82 (2. 5. 1931) 17. Bericht zur Hauptversammlung der Mašica in Cottbus am 23. 4. 1931.

<sup>6</sup> Sorbisches Kulturarchiv Bautzen (SKA), D I, 8 G, Bl. 2. Schreiben von Bogumił Šwjela auf die Anfrage vom 11. 12. 1934 des Domowina-Vorsitzenden Pawoł Nedo.

<sup>7</sup> Siehe die Dokumente 4, 5 und 6.

dersorben machten reichlich 60 Prozent aller Mašica-Mitglieder aus.<sup>8</sup> Deren Anteil war damit in Bezug auf die obersorbischen Mitglieder in der Mašica stark rückläufig. Mit sechs weiblichen Mitgliedern kletterte die Frauenquote auf beachtliche 15 Prozent. Etwa eine Generation später, im Jahre 1931, hatte die Mašica mit 85 Mitgliedern nicht nur mehr als zur Jahrhundertwende, sondern auch etwas mehr als zur Gründung im Mai 1880. Eine langjährige, kontinuierliche Zugehörigkeit vieler Mitglieder zur Mašica, d. h. eine geringe Fluktuation, war auch späterhin offenkundig. In den fast drei Jahrzehnten nach der Neugründung 1993 erfolgten die Austritte ausschließlich altersbedingt bzw. endeten mit dem Ableben der betreffenden Person. Bei der Überprüfung der uns vorliegenden Namenslisten insbesondere im Kaiserreich fällt wiederum auf, dass nicht selten Angehörige einer Familie über zwei Generationen Mitglied in der Vereinigung waren.

Zum 25-jährigen Bestehen der Mašica Serbska bekamen 35 Personen, die dem „wendischen Buchverein“ seit seiner Gründung angehört hatten, ein Ehrendiplom verliehen.<sup>9</sup> Darunter befand sich als einzige Vereinigung der Wendische Verein Hochkirch. Mehr als die Hälfte der Geehrten waren Niedersorben, darunter drei Frauen. Insofern lag der Anteil von Niederlausitzer weiblichen Mašica-Mitgliedern hier bei fast 17 Prozent.

## Die Sozialstruktur

Bis zum Verbot gehörten der sich Anfang 1934 zum „Wissenschaftlichen Verein wendischer Bücherfreunde“ umbenannten und dem „Bund für deutsche Kultur“<sup>10</sup> beigetretenen Mašica Serbska vor allem Vertreter der Bauernschaft, aber auch Handwerker und Gewerbetreibende an. Erstere machten über viele Jahre etwa zwei Drittel aller Mitglieder aus. Dazu zählten Kossäten, Büdner, Hüfner ebenso wie Bauern, Besitzer und Kolonisten. Der Anteil von Großbauern war äußerst gering. Auch lediglich ein Gutsbesitzer bzw. Gutsherr ist verzeichnet.

Im Vergleich zur Oberlausitz fiel der prozentuale Anteil von Gelehrten in der Niederlausitz deutlich geringer aus. Dieser lag durchschnittlich bei etwa einem Viertel. Bei den Mitgliedern aus der Oberlausitz betrug er im zweiten Geschäftsjahr der Mašica Serbska dagegen rund 90 Prozent.<sup>11</sup> Zum 25-jährigen Jubiläum der Mašica stieg der prozentuale Anteil von Pfarrern und Lehrern bei den Niedersorben auf 40 Prozent. Bei jenen, die von niedersorbischer Seite im Jahr 1905 ein Ehrendiplom erhalten hatten, erreichte dieser Wert sogar 67 Prozent (12 von 18). Die Anzahl der Vertreter der Bauernschaft ging dagegen merklich zurück und erreichte 1904/05 vermutlich nur noch annähernd 20 bis 30 Prozent.<sup>12</sup> Die Quote der Gewerbetreibenden (Schankwirt) und Handwerker (Zimmermann, Schmied, Maurer, Stellmacher, Schneider) stieg bis dahin

<sup>8</sup> Siehe Dokument 10. Gerat Hantška sprach angesichts dieses Mitgliederschwunds von Stagnation (HANTŠKA 1985: 132). Diese Einschätzung sollte ob der ab 1904 einsetzenden sprachwissenschaftlichen Profilierung mittels der neu gegründeten philologischen Abteilung (siehe Dokument 1) und kaum nachlassenden publizistischen Tätigkeit der Mašica in der weiteren Forschung kritisch hinterfragt werden.

<sup>9</sup> Siehe Dokument 12.

<sup>10</sup> Staatsfilialarchiv Bautzen, Wendenabteilung, AHB 8206, Macica Serbska 1933–1942. Siehe auch Serbske Nowiny 93 (13. 1. 1934) 12.

<sup>11</sup> Siehe die Dokumente 7 und 8.

<sup>12</sup> Die schlechte Quellenlage und beträchtliche Lücken bei den Angaben zum Arbeitsfeld bzw. Beruf lassen keine andere Einschätzung zu. Siehe Dokument 10.

leicht auf etwa ein Zehntel. Darüber hinaus fanden sich unter den Mitgliedern der Mašica auch Gemeindevorsteher, ein Amtsschreiber sowie ein Buchhandlungsgeselle und ein Literat.

Ein völlig anderes Bild vermittelt die nach der politischen Wende 1989/90 neugegründete Mašica Serbska: Hier waren bzw. sind ausschließlich Intellektuelle organisiert, aktuell sind 15 der 23 Mitglieder Angestellte sorbischer Institutionen bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in für Sorben/Wenden tätigen Gremien, konzentriert in der Stadt Cottbus. Die sechs Mitglieder im Rentenalter machen also immerhin ein Viertel der gesamten Mitgliedschaft aus.

Von Beginn an zählten zu den Mitgliedern der Mašica Serbska auch Frauen.<sup>13</sup> Sie wurden als Fräulein, Frau, Witwe, Rentnerin, Auszüglerin und Hüfnerin in den Statistiken vermerkt. Während deren Anteil bei den niedersorbischen Mitgliedern anfangs knapp fünf Prozent betrug, wuchs er bereits bis 1882 auf fast zehn Prozent an. Nach dem Ersten Weltkrieg übernahm zumindest ein weibliches Mitglied verschiedene Funktionen. Weitere beteiligten sich regelmäßig an Versammlungen und Veranstaltungen, wie uns Jan Cyž über seine Zeit als Vorsitzender der Filiale der Wendischen Volksbank in Cottbus zwischen 1926 und 1932, sowie als stellvertretender Buchhalter und Bibliothekar der Mašica überliefert hat.

Mje (Jan Cyž) wuzwolichu při tutej składnosći (Hauptversammlung der Mašica in Cottbus, 7. 4. 1927) za zastupjerja pokładnika, Minu Witkojc za zastupjerku zapiso-warja. [...] Wobě (Marjana und Liza Domaškojc) běštej stajnej wopytowarce zhromadźiznow Mašicy. (Cyž 1984: 30)<sup>14</sup>

Nach 1993 gab es beim Frauenanteil einen überdurchschnittlichen Zuwachs auf aktuell deutlich über 50 Prozent (13 weibliche gegenüber zehn männlichen Mitgliedern). Seitdem gehört es auch zur Normalität, dass weibliche Mitglieder in den Vorständen der Abteilungen, in Ausschüssen sowie auf zentraler Leitungsebene mitarbeiten. Im Jahre 2020 wurde erstmals eine Frau an die Spitze der Mašica Serbska gewählt.

## Die regionale Aufgliederung

In den ersten Monaten nach der Gründung 1880 kamen etwa drei Viertel aller Mitglieder aus dem Landkreis Cottbus, insbesondere aus den Kirchspielen Briesen, Cottbus, Papitz, Werben und Vetschau. Nach der Statistik vom Februar 1882 rekrutierten sich die 148 Niederlausitzer Mitglieder der Mašica Serbska wohl aus 20 Pfarrsprengeln der Kirchenkreise Calau, Cottbus, Senftenberg und Spremberg des Regierungsbezirks Frankfurt (Oder). Der Kirchenkreis Cottbus war mit 15 Kirchspielen, außer Groß Gaglow (kam später hinzu), Groß Lieskow und Madlow, stark vertreten. Es folgte der Kirchenkreis Calau mit den Kirchsprengeln Greifenhain und Vetschau. Im Kirchenkreis Senf-

<sup>13</sup> In unserer Ausstellung im Jahre 2018 haben wir erstmals den Frauen in der Mašica eine separate Texttafel gewidmet. Siehe Dokument 14.

<sup>14</sup> „Mimo pśedsedarja fararja W. Nowego, sekretara fararja B. Šwjle, žarabnika-wucabnika K. Jordana z Wusokeje, fararja B. Běgarja z Wětošowa, redaktorki M. Witkojc z Bórkow, pšekupca Neumanna z Wětošowa, rolnikarja Latkego z Noweje Jsy, rolnikarja Pěle ze Škódo-wa, šlodarki Krawcoweje z Chóšebuza, běštej na zgromažinach skoro pšecej pšibytnej žě-łašeŕce z Casowa: Liza a Marjana Domaškojc.“ (Cyž 1957: 70).

tenberg gab es Mitglieder in den Kirchspielen Steinitz mit Welzow (1910 von Steinitz getrennt) und Drebkau mit Rehnsdorf. Der Kirchenkreis Spremberg mit dem Kirchspiel Groß Luja ist ebenfalls verzeichnet, fehlt aber in der handschriftlichen Akte von 1882.<sup>15</sup> Die Kirchenkreise Forst, Guben – etwa mit dem Kirchspiel Horno, sodann Luckau und Lübben – beispielsweise mit dem Pfarrsprengel Straupitz, hatten dagegen niemals Mitglieder der Mašica aufzuweisen.

Die Gesamtmitgliederzahl aus einem Kirchspiel betrug 1882 maximal 21 (Briesen, Werben), minimal eine Person (Leuthen, Schorbus – alle Kirchenkreis Cottbus). Während in den Pfarrsprengeln Kolkwitz, Briesen, Cottbus, Vetschau und Papitz die Mitgliederzahl im Vergleich zum August 1880 nur geringfügig angestiegen war (um zwei auf sieben; um drei auf 21; um ebenfalls drei auf 18 sowie um vier auf 13 und fünf auf 19), fiel der Zuwachs in Komptendorf und Burg überdurchschnittlich deutlich aus (von einem auf sieben; von einem auf neun). In den Kirchspielen Kahren und Werben verdoppelte sich die Anzahl der Mašica-Mitglieder (von zwei auf vier; von elf auf 21). Neu hinzugewonnen werden konnte der Pfarrsprengel Drachhausen (von null auf eins). Während die Anzahl der Mitglieder in den Kirchspielen Dissen, Jänschwalde, Leuthen (-Wintdorf), Schorbus (alle Kirchenkreis Cottbus) konstant blieb und bei neun, bei drei sowie bei jeweils einem verharrte, war im Kirchspiel Groß Döbbern ein leichter Rückgang von vier auf drei zu verzeichnen.

Bis zum Ende der ersten Dekade rekrutierten sich die Mitglieder der Mašica aus denselben Niederlausitzer Kirchspielen. Deren Anteil stieg sogar in einigen Pfarrsprengeln des Kirchenkreises Cottbus, so in Briesen von 21 auf 28, in Cottbus von 18 auf 25, in Papitz von 19 auf ebenfalls 25, in Werben von 21 auf 23 sowie in Burg von neun auf 17. Auch in Dissen und Peitz war ein Zuwachs von neun auf 13 bzw. von sechs auf elf festzustellen. Im Kirchspiel Vetschau des Kirchenkreises Calau gab es einen leichten Anstieg von 13 auf 14. Neu war, dass bis 1890 der Anteil von nieder- und obersorbischen Mitgliedern der Mašica, die außerhalb der Lausitz lebten, auf neun Prozent anstieg.

## Das Verhältnis beider Vereine

Der unmittelbare Vergleich zur Oberlausitzer Mašica Serbska offenbart Folgendes. Während die Mašica höchstens insgesamt 266 Mitglieder (1891) vereinigte, davon fast 30 Prozent außerhalb der Niederlausitz, vermeldete die Mašica im Jahre 1923 insgesamt 413 Mitglieder.<sup>16</sup> Der Anteil der Mašica-Mitglieder machte demnach zu keiner Zeit mehr als ein Fünftel der Gesamtmitgliederzahl aus, wenn wir die oben genannte Anzahl von 85 Personen aus dem Jahre 1931 als Grundlage heranziehen.

Zugleich gab es Doppelmitgliedschaften. Seit der Konstituierung im März 1880 in Bautzen gehörten der Mašica Obersorben sowie Vereine aus der sorbischen Oberlausitz an wie etwa der bereits genannte Wendische Verein Hochkirch. In der Anfangszeit waren es höchstens 56 Personen, 1890 immerhin noch 23 und 1897 offenbar nur noch zehn.<sup>17</sup> Nach Informationen von Hendrich Jordan waren maximal 52 Obersorben (1881/82) Mitglieder der Mašica. Erst ab 1891 ging dieser mit inzwischen 49 Personen

<sup>15</sup> Siehe Dokument 6. Das Kirchspiel Groß Luja ist bereits 1880 in einer anderen Quelle erwähnt. Die betreffende Person wurde auch noch 1891 als Mitglied der Mašica geführt.

<sup>16</sup> Vgl. VÖLKE (1997: 25).

<sup>17</sup> Vgl. MUKA (1897: 86), siehe auch VÖLKE (1997: 17).

zunächst fast gleichbleibende Anteil deutlich zurück und erreichte 1904/05 mit 23 obersorbischen Mašica-Mitgliedern einen vorläufigen Tiefpunkt.<sup>18</sup>

Gleichwohl traten Niedersorben nicht nur der Mašica, sondern auch der Mačica bei, was durch die Statutenregelung möglicherweise begünstigt wurde.<sup>19</sup> Der erste Niedersorbe war 1852 Jan Bjedrich Tešnař, der spätere erste Vorsitzende der Mašica. Ihm folgten bis 1894 weitere neun Personen.<sup>20</sup> Darunter waren auch einige gebürtige Obersorben wie Pfarrer Emil Hadank, Diakonus Hans Kózlik (Kosling) und Kantor Hendrich Jordan, die zuletzt alle in der Niederlausitz wirkten. Letzterer war zudem Mitglied in sieben Abteilungen der Mačica, die Niederlausitzer Mašica eingeschlossen, was eine Einmaligkeit war und blieb.<sup>21</sup> Vor dem Ersten Weltkrieg zählten zu den Mitgliedern in beiden Vereinigungen vor allem Gelehrte, etwa die (künftigen) Pfarrer Wylem Nowy (ab 1894/95) und Bogumił Šwjela (wohl ab 1895; beide waren Mitglieder der im selben Jahr in Bautzen gegründeten Mačica-Abteilung „Narodopisny wotrjad“, letzterer zudem auch bis hinein in die 1930er-Jahre Beisitzer im „Rěčespytny wotrjad“); darüber hinaus die Pfarrer Benjamin Běgař, Jan Bjarnat Krušwica (gebürtig in der Oberlausitz), Hajno Rizo und Měto Wjeńcko, die Lehrer Karlo und Hajno Jordan, Fryco Rocha und Kito Šwjela sowie der Student Bjedrich Latk (ab 1912). Der einzige Kaufmann war Měto Domš aus Tauer, der seinerzeit in Cottbus und zuletzt in Moskau tätig war. Der Niederlausitzer Anteil machte per 31. 3. 1910 bei insgesamt 228 Mitgliedern der Mačica Serbska etwa vier Prozent aus.<sup>22</sup> In der Weimarer Republik traten der Mačica weiterhin der Kaufmann Awgust Neumann, die Lehrer Wařtař (Walter) Käsko und Fryco Grešeńc sowie im Jahre 1922 Mina Witkojc bei. Sie war nicht nur die erste und wohl einzige Niedersorbin in der Mačica, sondern zudem überaus aktiv. Über fast ein Jahrzehnt beteiligte sich die in Cottbus wohnhafte erste Redakteurin der niedersorbischen Wochenzeitung Serbski Casnik fast regelmäßig an den Hauptversammlungen in Bautzen. Dies stellt eine weitere Besonderheit dar, zumal bislang nicht ermittelt werden konnte, ob bis 1937 jemals weibliche Mačica-Mitglieder an Veranstaltungen der Mašica in Cottbus oder anderswo in der Niederlausitz teilgenommen haben.<sup>23</sup> Witkojc stärkte durch ihre Mitwirkung vor Ort in Bautzen auch den Frauenanteil der dort zumeist drei, höchstens fünf obersorbischen Teilnehmerinnen.<sup>24</sup>

Bereits zum Ende des 19. Jahrhunderts wurde die Mašica Serbska als „samostatne towařstwo“ (MUKA 1897: 7) bezeichnet. Gleichwohl war sie als „Dolnołužyski serbski

<sup>18</sup> Vgl. JORDAN (1882: 19–20); Bramborski Casnik 57 (16. 6. 1904) 24; 58 (29. 6. 1905) 26. Siehe auch Dokument 11.

<sup>19</sup> „Den Sectionsmitgliedern aus der Niederlausitz wird der Gesellschaftsbeitrag [jährlich vier Mark] erlassen und brauchen selbige daher nur den Sectionsbeitrag [jährlich eine Mark] zahlen.“ Siehe Wustaweńe 1880. Dagegen hatten die Mitglieder der Mačica Serbska, wollten sie auch Mitglied der Mašica Serbska sein, jährlich fünf Mark zu entrichten. Vgl. ebd.

<sup>20</sup> Vgl. MUKA (1897: 35 ff.).

<sup>21</sup> Siehe Dokument 9.

<sup>22</sup> Vgl. ČMS 63 (1910) I, S. 159–166.

<sup>23</sup> Naheliegender ist, dass sich weibliche Mitglieder der Mačica Serbska am 50-jährigen Jubiläum der Mašica Serbska, einem Bestandteil des vom wendischen Buchverein mitorganisierten Heimat- und Trachtenfestes 1930 in Vetschau, beteiligten. Siehe NOACK/SCHURMANN (2010: 81 ff.).

<sup>24</sup> Vgl. SCHURMANN (2019: 14).

wotrjad“<sup>25</sup> die achte bzw. zehnte Fachabteilung der Bautzener Maćica.<sup>26</sup> Anfang der 1920er-Jahre ließ sich die Maćica nach dem Beschluss ihrer neuen Statuten offenbar als eingeschriebene Vereinigung in Cottbus registrieren.<sup>27</sup> Die Maćica Serbska hingegen war seit Herbst 1872 in Bautzen im Genossenschaftsregister eingetragen.<sup>28</sup> Wohl in diesem Kontext wurde in der Vereinszeitschrift Časopis Maćicy Serbskeje 1923 erstmals eine weitere bzw. neue Niederlausitzer Abteilung der Maćica mit einem separaten Vorstand in Bautzen erwähnt. Für einige Zeit wurde diese von Arnošt Muka geleitet, Mina Witkojc fungierte an der Seite von Božidar Dobrucký als zweite Schriftführerin. Bogumił Śwjela wiederum übte an der Seite des Vizevorsitzenden Michał Nawka die Funktion des Beisitzers aus. Im Jahre 1927 übernahm der aus Ströbitz bei Cottbus stammende Awgust Klos (Klohs), seit Beginn der 1920er-Jahre Mitarbeiter der Wendischen Volksbank in Bautzen, den Vorsitz.<sup>29</sup> Offen bleibt, welche Rolle diesem Gremium zukam und wie lange es Bestand hatte. Der Abteilungsleiter Awgust Klos, der nach der Absetzung des Bankdirektors Dr. Blasius Posedel im Jahre 1930 die Geschäfte der Wendischen Volksbank in der Zentrale in Bautzen übernahm, wurde offenbar in keiner Weise für die Maćica aktiv, weder hier noch in Cottbus.<sup>30</sup>

Ungeachtet dieser formalen Doppelung fällt eine weitere Besonderheit auf – die Tätigkeit von Vertrauensleuten sowie eines Kolporteurs innerhalb der Maćica, nicht aber der Maćica. Letzterem oblag die Aufgabe, vereinseigene Publikationen und Veröffentlichungen in der Niederlausitz zu verteilen, was vom Zimmermann Garink (Gahrning) aus Groß Luja bei Spremberg und seinen Nachfolgern Najork aus Mattendorf<sup>31</sup> und Bubnař<sup>32</sup> verlässlich geleistet wurde.

Tutón njedostatk [fallender Mitgliedszahlen] pak pyta předsydstwo ‚Wotrěda‘ z tym zarunać, zo ma wot spočatka wěsteho a spušćomneho posolnika (kolporteursa) přistajeneho, kotrehož wono kóždy lěto porjadnje ze swojimi knihami po Delnich Serbach wokoło sće, a to z wulkim wuspěchom. W tym nastupanju je młódsi syn ‚Wotrjad‘

<sup>25</sup> Wustawki delnołužiskeho serbskeho wotrjada M.S., in: ČMS 33 (1880), S. 50.

<sup>26</sup> Nach der Gründung der bis 1937 ersten und überhaupt einzigen Abteilung in Cottbus, dem „Filologiski wotrjad“ im Jahre 1904, wurde die Maćica als zehnte Fachabteilung der Maćica Serbska in Bautzen geführt. Siehe ČMS 59 (1906) I, S. 161.

<sup>27</sup> Auf der offenbar ersten Hauptversammlung der Maćica nach dem Ersten Weltkrieg am 7. 7. 1921 in Cottbus war beschlossen worden: „Nowe wustawki buchu pódpisane. Towaristwo dej se na sudnistwje zapisać daš.“ (Serbski Casnik, 72 (1. 8. 1921) 11).

<sup>28</sup> Am 1. 10. 1872 stimmte das Königliche Ministerium des Innern der Registrierung der Maćica Serbska am Bezirksgericht Bautzen als eingetragene Vereinigung zu. Vgl. ČMS 25 (1872), S. 119; siehe auch MUKA (1897: 8).

<sup>29</sup> Siehe Dokument 1.

<sup>30</sup> Vgl. Schurmann (2011: 36–61). Dagegen hatte dessen Bruder Fryco Klos, erster Bankdirektor in der Cottbuser Filiale der Wendischen Volksbank, ab 1921 die Funktion des Kassierers der Maćica Serbska inne. Siehe Dokument 1.

<sup>31</sup> „Knigło(w)roznosowař ‚Maćice Serbskeje‘ kn[ěž] Najork z Matyjojc chójži we zymskem casu zasej po jsach. Wzmijšo jogo pšijaznje górej, luby Serby, a zastarajšo se kradu z dobreju duchneju carobu za dlujke zymske wjacory.“ (Pratyja dolnołužyskich Serbow 1895, S. 35).

<sup>32</sup> Vgl. Łužica 17 (awgust 1898) 8. Kolporteur Najork wurde u. a. 1895 und 1905 als Hausierer von der Maćica geführt. Offen bleibt, ob er diese Funktion 1898 an Bubnař abgab oder zeitweilig zwei Kolporteurs aktiv wurden. Dagegen ist belegt, dass Hausierer Gahrning mindestens seit 1875 u. a. niedersorbische Schriften verkaufte. Vgl. Bramborski Serbski Casnik 28 (4. 3. 1875) 9 sowie Wosadnik 2 (december 1905) 12.

wjele bóle praktiski hač starša mać ,Maćica‘, kotraž přeco hišće w 50. léće swojeho žiwjenja za přihódnym posolnikom pyta a so praša! (Muka 1897: 86)

Bereits 1882 wurde durch den Schriftführer Hendrich Jordan eine namentliche Übersicht aller 19 Vertrauensleute der Mašica Serbska veröffentlicht. Dies waren in erster Linie Pfarrer, teils auch Lehrer in 13 Kirchgemeinden des Kirchenkreises Cottbus sowie jeweils eines Pfarrsprengels der Kirchenkreise Calau und Spremberg. Sie verwalteten in der Niederlausitz die Vereinspublikationen und kassierten Mitgliedsbeiträge. Dadurch hatten sie beständig unmittelbaren Kontakt zu ihren Mitgliedern vor Ort. Hinzu kamen drei Vertrauensleute in der Oberlausitz.<sup>33</sup>

Dowěrniki, to su take cesne muže, kenž kšě we jich wokolnosći cłonkam nowe knižy rozdawaš, te zaplašone pšinoski kužde lěto zběraš a zapisaš a wósebnje z dobrymi słowami serbske towaristwo takim pširucyš, kenž jo njeznaju. (Jordan 1882: 21)

Weiteren Forschungen sollte vorbehalten bleiben, ob die von Arnošt Muka Ende des 19. Jahrhunderts beklagte Situation eine unterschiedliche Entwicklung und Profilierung beider Vereine in der Ober- und Niederlausitz begünstigte. Dieser hatte öffentlich kritisiert, dass insbesondere die obersorbische bäuerliche Bevölkerung die Mašica Serbska nicht genug ehren und anerkennen würde, was sich insbesondere in der fehlenden Bereitschaft ausdrückte, für das zu errichtende Wendische Haus in Bautzen zu spenden.

Zo wjesny lud sebi Maćicu Serbsku bohužel hišće dosć njewaži, zo so tak droži, mały wopor přinjesć za jeje dom, [...] to so nam njesmě dźiwno zdać, dokelž lud powšitkownje njeje hišće dosć wubudženy. (Muka 1897: 22–23)

Die Mitgliederentwicklung der Mašica Serbska war im ersten Jahrzehnt ihres Bestehens stark ansteigend, ging aber danach fast stetig zurück. Zum goldenen Jubiläum hatte die Mašica dennoch mit 85 Mitgliedern nicht nur geringfügig mehr als zur Jahrhundertwende, sondern auch etwas mehr als zur Gründung im Mai 1880. Seit der Neugründung 1993 sind in der Mašica beständig etwas mehr als 20 Mitglieder eingeschrieben.

Der Anteil niedersorbischer Gelehrter stieg in den ersten drei Jahrzehnten von ca. einem Viertel auf etwa 40 Prozent deutlich an. Die Anzahl von Vertretern der Bauernschaft war dagegen stark rückläufig, ausgehend von weit über der Hälfte auf circa 20 bis 30 Prozent. Der weibliche Anteil vergrößerte sich wohl lediglich in den ersten Jahrzehnten, in der Weimarer Republik wurde dafür erstmals eine Frau mit Leitungsfunktionen betraut.

Bis um die Jahrhundertwende kamen mehr als drei Viertel aller Mitglieder aus dem Landkreis Cottbus, insbesondere aus den Kirchspielen Briesen, Cottbus, Papitz, Werben und Vetschau. Der Kirchenkreis Cottbus war mit 15 Kirchspielen am stärksten vertreten. Hinzu kamen die Kirchenkreise Calau und Senftenberg mit jeweils zwei Kirchspielen sowie Spremberg mit einem Pfarrsprengel.

Im Vergleich zur obersorbischen Mašica Serbska machte der Anteil der Mašica-Mitglieder in der Weimarer Republik höchstens ein Fünftel der Gesamtmitgliederszahl aus. Während Niedersorben ab 1852 zu Mitgliedern der Mašica zählten, gehörten Obersorben im März und Mai 1880 zu den Gründungsmitgliedern der Mašica in Bautzen und

<sup>33</sup> Siehe Dokument 3.

Cottbus.<sup>34</sup> Deren prozentualer Anteil wuchs von anfangs etwa einem Fünftel bis zum silbernen Jubiläum 1905 auf über 30 Prozent. Danach fiel er offenbar wieder ab.

## Quellen- und Literaturverzeichnis

- Bramborski Casnik 57 (16. 6. 1904) 24; 58 (29. 6. 1905) 26.  
 Bramborske Nowiny 34 (25. 8. 1881) 34.  
 Bramborski Serbski Casnik 28 (4. 3. 1875) 9; 33 (10. 6. 1880) 23; 33 (17. 6. 1880) 24; 33 (24. 6. 1880) 25.  
 Časopis Mačicy Serbskeje (ČMS) 1872, 1880, 1906, 1910, 1913, 1923–1933.  
 CYŽ, Jan 1957: Někotare struse ze strusacka spomnješow na Błota, in: Serbska pratyja za Dolnych Serbow 1957, S. 66–72.  
 CYŽ, Jan 1984: W tlamje ječibjela. Dopomnjenki na lěta 1926 do 1944. Budyšin.  
 HANTŠKA, Gerat 1985: Naše korjenje. K stawiznam a kulturje Dolneje Łužyce. Publicistika 1954–1983. Budyšin.  
 Hutšobna pšosba. Chošebuz 1881.  
 JORDAN, Hendrich 1880: Bogumił abo biblija humožo wot směrši.  
 JORDAN, Hendrich 1882: Rozkłažeńe za cłonki Dolnołužyskego wotrěda Mačicy Serbskeje. Worejcach.  
 JORDAN, Hendrich 1891: Přeńe žaseš lět „Mačicy Serbskeje“ we Dolnej Łužicy. Worejcach.  
 JORDAN, Hendrich 1905: Drobeńce ze serbskeje historije. K 25 lětnemu založeńskemu sěwěnu Mašice Serbskeje w Dolnej Łužicy. Worejcach.  
 Łužica 17 (awgust 1898) 8.  
 MUKA, Arnošt 1897: Zapiski Mačicy Serbskeje w Budyšinje (1847–1897). Budyšin.  
 MUSIAT, Siegmund 2001: Sorbische/Wendische Vereine 1716–1937. Ein Handbuch. Bautzen (= Schriften des Sorbischen Instituts; 26).  
 NOACK, Martina 1997: Stawizny Mašice Serbskeje. 1. žěl: Založenje, in: Rozhlad 47/9, S. 310–313; 2. žěl: Statkowanje, ebd., 47/10, S. 354–358.  
 NOACK, Martina / SCHURMANN, Peter 2010: Mašica Serbska – 130 Jahre Bestrebungen zum Erhalt der niedersorbischen Sprache und Kultur, in: Serbske drogotki / Sorbische Kostbarkeiten. Cottbus/Chošebuz (= Edition des Wendischen Museums; 5).  
 PÁTA, Józef 1931: Wo započatkach delnjołužiskeje Mačicy, in: Časopis Mačicy Serbskeje 84/1, S. 42–52.  
 PERNAK, Měto 1997: Mašica Serbska – co jo wona była, co wona jo?, in: Rozhlad 47/9, S. 306–310.  
 Pratyja dolnołužyskich Serbow 1895.  
 SCHURMANN, Peter 2011: Sorbische/Wendische Institutionen in der Weimarer Republik. Zur Geschichte der Cottbuser Filiale der Wendischen Volksbank, in: Lětopis 58/2, S. 36–61.  
 Serbske Nowiny 93 (13. 1. 1934) 12.  
 Serbski Casnik 72 (1. 8. 1921) 11; 82 (2. 5. 1931) 17.  
 ŠOLTA, Jan; ZWAHR, Hartmut (Hgg.) 1974: Geschichte der Sorben, Bd. 2: Von 1789 bis 1917. Bautzen 1974.

<sup>34</sup> Siehe Dokument 2, Fußnote 40.

- Stadtarchiv Cottbus, AII 3, 3a, Nr. 6, Bl. 233–234. Handschriftliches Mitgliederverzeichnis der Maschiza Serbska, 15. 2. 1882.
- ŠURMAN, Pěťš 1999: Mjez wobnowjenjom a rozpušćenjom. K wuwicu Mačicy Serbskeje wot 1946 hač do lěta 1949, in: Lětopis 46/2, S. 3–18.
- ŠURMAN, Pěťš 2010a: „Duša Mašice“ a publicist. 3. měrca pśed 100 lětami Hendrich Jordan zamrěł, in: Rozhlad 60/3, S. 26–28.
- ŠURMAN, Pěťš 2010b: Karlo Jordan – kubłař a organizator kulturnego žywjjenja, in: Rozhlad 60/5, S. 27–29.
- ŠURMAN, Pěťš 2019: Wóznam pósěgow mjazy Maćicarjemi a Mašicarjami Górneje a Dolneje Łužyce, in: Rozhlad 69/3, S. 11–16.
- VÖLKEL, Měrćin 1997: Trać dyrbi serbstwo. 150 lět Mačicy Serbskeje. Budyšin.
- VÖLKEL, Martin; PERNAK, Měto 2014: Mašica Serbska / Mašica Serbska, in: SCHÖN, Franz; SCHOLZE, Dietrich (Hgg.), Sorbisches Kulturlexikon. Bautzen, S. 237–241.
- Wosadnik 2 (december 1905) 12.
- Wustawenje za dolnołužyski serbski wotrěd Mašice Serbskeje – Reglement für die niederlausitzisch-wendische Section der literarischen Gesellschaft Mašica Serbska. Budyšin/Bautzen 1880.

## Dokument 1

Die Vorstände und sonstigen Wahlgremien der Mašica Serbska von 1880 bis in die Gegenwart<sup>35</sup>

### Ab 1880: Mašica Serbska

Vorsitzender: Jan Bjedrich Tešnař/Teschner, Pfarrer in Nieda  
 Vizevorsitzender (bis 1889): Mjertyn Rocha, Pfarrer in Vetschau  
 Schriftführer: Hendrich Jordan, Lehrer und Kantor in Papitz  
 Stellvertreter: Kito Šwjela/Schwela, Lehrer und Kantor in Schorbus  
 Kassierer/Schatzmeister: Kito Latk(o)/Lattke, Lehrer in Werben  
 Bibliothekar: Kuba, Lehrer in Dissenchen, später in Sergen

### Ab 1880: Kommission/Ausschuss zur Unterstützung studierender Sorben/Wenden

Vorsitzender bzw. Sprecher: Pawoł Fryco Broniš/Bronisch, Archidiakon in Cottbus, ab 1899 Měto Kórjeńk/Korreng, Pfarrer in Burg/Spreewald  
 Weitere Vorstandsmitglieder: Kantor Kito Šwjela in Schorbus (Vizevorsitzender), Pfarrer Jan Bjarnat Krušwica/Kruschwitz in Werben (Schriftführer), Pfarrer Gustav Adolf von Lány in Cottbus (Kassierer), Pfarrer Oskar Pank, Pfarrer Mjertyn Rocha, Pfarrer Albert Theodor Bjatkař/Böttcher, Pfarrer Měto Kórjeńk, Kantor Hendrich Jordan, Pfarrer Dr. Matej Bogumił Broniš, Pfarrer Karlo Eduard Haußig, Pfarrer Měto Mucha, Bauer Quitzk

### Ab 1899: Mašica Serbska

Vorsitzender: Měto Kórjeńk, Pfarrer in Burg/Spreewald  
 Vizevorsitzender (bereits ab 1889): Jan Bjarnat Krušwica, Pfarrer in Werben

<sup>35</sup> Vgl. Hutšobna pšosba 1881; Jordan (1882: 12–13); Muka (1897: 7, 85 f.); Jordan (1905: 70, 76 f.); ČMS (1910: 156, 159 ff.); ČMS (1923: 10); Nowy Casnik (ab 1993).

Schriftführer und Bibliothekar: Hendrich Jordan, Kantor in Papitz  
 Stellvertretender Schriftführer: Kito Šwjela, Kantor in Schorbus  
 Kassierer/Schatzmeister: Kito Latk, Lehrer und Kantor (ab 1905) in Werben

#### **1904–1908/09: Philologische Abteilung der Mašica Serbska**

Vorsitzender: Bogumił Šwjela, (Hilfs-)Pfarrer in Cottbus, Pfarrer in Nochten (ab 1908)  
 Vizevorsitzender: Benjamin Běgař/Bieger, Pfarrer in Peitz  
 Schriftführer und Bibliothekar: Hajno Jordan, Lehrer in Gulben

#### **Ab 1910: Mašica Serbska**

Vorsitzender: Měto Kórjeńk, Pfarrer in Burg/Spreewald  
 Vizevorsitzender: Jan Bjarnat Krušwica, Pfarrer in Werben  
 Schriftführer und Bibliothekar: Hajno Jordan, Lehrer in Gulben  
 Stellvertretender Schriftführer: Kito Šwjela, Kantor i. R. in Schorbus, ab 1912 in Cottbus  
 Kassierer/Schatzmeister: Kito Latk, Kantor in Werben

#### **Ab 1913**

Vorsitzender: Wylem Nowy, Pfarrer in Briesen  
 Vizevorsitzender (bis 1919): Jan Bjarnat Krušwica, Pfarrer in Werben  
 Schriftführer und Bibliothekar (bis 1917): Hajno Jordan, Kantor in Schleife  
 Stellvertretender Schriftführer (bis 1921/22): Kito Šwjela, Kantor i. R. in Cottbus  
 Kassierer/Schatzmeister (bis 1921): Kito Latk, Kantor in Werben

#### **Ab 1921**

Vorsitzender: Wylem Nowy, Pfarrer in Briesen  
 Vizevorsitzender: Benjamin Běgař, Pfarrer in Hennstedt/Schleswig  
 Sekretär: Bogumił Šwjela, Pfarrer in Dissen  
 Schriftführer und Bibliothekar: Karlo Jordan, Lehrer in Weißagk  
 Kassierer/Schatzmeister: Fryco Klos/Klohs, Bankdirektor der Filiale der Wendischen Volksbank in Cottbus von 1921 bis 1926

#### **Ab 1922/23: Niederlausitzer Abteilung der Mašica Serbska in Bautzen**

Vorsitzender: Arnošt Muka/Mucke, Prof. i. R. in Bautzen  
 Vizevorsitzender: Michał Nawka, Lehrer in Radibor  
 Beisitzer: Bogumił Šwjela, Pfarrer in Dissen  
 Schriftführer: Božidar Dobrucky, Pfarrer in Kleinbautzen  
 Stellvertretende Schriftführerin: Mina Witkojc/Wittka, Zeitungsredakteurin in Cottbus

#### **Ab 1927: Niederlausitzer Abteilung der Mašica Serbska in Bautzen**

Vorsitzender: Awgust Klos/Klohs, Bankangestellter in Bautzen  
 Vizevorsitzender: Michał Nawka/Nauke, Lehrer in Radibor  
 Beisitzer: Arnošt Muka, Prof. i. R. in Bautzen  
 Schriftführer: Gustaw Janak/Jannack, Prokurist in Bautzen  
 Stellvertretender Schriftführer: Fryco Bela/Behla, Bankangestellter in Bautzen

#### **Ab 1927: Mašica Serbska**

Vorsitzender: Wylem Nowy, Pfarrer in Cottbus  
 Vizevorsitzender: Benjamin Běgař, Pfarrer in Hennstedt/Schleswig und ab 1929 in Vetschau  
 Sekretär (Schriftführer): Bogumił Šwjela, Pfarrer in Dissen

Stellvertretende Schriftführerin: Mina Witkojc, Zeitungsredakteurin in Cottbus

Kassierer/Schatzmeister: Karlo Jordan, Lehrer in Weißagk

Stellvertretender Kassierer/Schatzmeister und ab 1928 auch Bibliothekar: Jan Cyž/Ziesche<sup>36</sup>, promovierter Jurist und Bankdirektor der Filiale der Wendischen Volksbank in Cottbus von 1926 bis 1932

### **1933 bis zum Verbot 1937<sup>37</sup>**

Vorsitzender: Bogumił Śwjela, Pfarrer in Dissen

Vizevorsitzender sowie Schriftführer und Bibliothekar: Karlo Jordan, Lehrer in Weißagk (ab 1937 Märkischheide)

### **1945<sup>38</sup>**

Benjamin Běgař, Pfarrer i. R. in Vetschau

Karlo Jordan, Lehrer in Märkischheide

Awgust Neumann, Kaufmann in Vetschau

### **Ab 1993: Neugründung der Mašica Serbska**

Vorsitzender: Měto Pernak/Pernack, Lehrer in Berlin

Vizevorsitzender: Manfred Starosta, Sprachwissenschaftler in Cottbus

Beisitzer: Beno Pěťška/Pötschke, Lehrer in Burg/Spreewald, ab 1995 Juro Frahnów, Prediger in Peitz

### **Ab 1994: Niedersorbische Sprachkommission, berufen von der Mašica Serbska**

Vorsitzender: Manfred Starosta, Sprachwissenschaftler in Cottbus; ab 2009 als Sprecher bzw. Koordinator: Fabian Kaulfürst, promovierter Sprachwissenschaftler in Cottbus

### **Ab 2006: Mašica Serbska**

Vorsitzender: Pěťš Šurman/Schurmann, promovierter Historiker in Cottbus

Vizevorsitzende (ab 2002): Madlena Norbergowa, promovierte Sprachwissenschaftlerin in Cottbus

Beisitzerin: Antje Kellowa, Lehrerin in Cottbus

### **Ab 2010**

Vorsitzender: Pěťš Šurman, promovierter Historiker in Cottbus

Vizevorsitzende: Antje Kellowa, Lehrerin in Cottbus

Beisitzerin (bis 2021): Christiana Piniekowa, promovierte Literaturwissenschaftlerin in Cottbus

### **2021**

Vorsitzender: Pěťš Šurman, promovierter Historiker in Cottbus

---

<sup>36</sup> Jan Cyž war ab 1926 Leiter der Cottbuser Filiale der Wendischen Volksbank. In dieser Funktion stellte er der Mašica ab 1928 zwei Räume im Bankgebäude bzw. im Hinterhof zur Verfügung. Zugleich kümmerte er sich bis 1932 ehrenamtlich um die Registrierung der etwa 1000 Bände umfassenden Bibliothek der Mašica. Vgl. NOACK/SCHURMANN (2010: 67 ff.).

<sup>37</sup> Die Mašica Serbska war im Unterschied zur Mašica Serbska 1913 der Domowina als Dachverband sorbischer/wendischer Vereine und Verbände beigetreten. Insofern war sie auch von dem im März 1937 gegenüber der Domowina verhängten Betätigungsverbot betroffen.

<sup>38</sup> Hierbei handelt es sich um jene Mitglieder, die im August 1945 ein Memorandum der Mašica Serbska an die sowjetische Kommandantur in Cottbus verfassten. Ihr Versuch, den Verein dadurch erneut zu legitimieren und zu erneuern, scheiterte (vgl. ŠURMAN 1999: 5 f.).

Vizevorsitzende: Antje Kellowa, Lehrerin in Cottbus

Beisitzer (ab 2016): Hartmut S. Leipner, habilitierter Naturwissenschaftler in Halle/Saale

## Dokument 2

Erste namentliche Übersicht der niedersorbischen Mitglieder der Mašica Serbska, Mai/Juni 1880<sup>39</sup>

1. faraŕ [Jan Bjedrich] *Tešnaŕ*<sup>40</sup> z Nidy
2. šulaŕ [Hendrich] *Jordan* z Popojc
3. šulaŕ [Kito] *Latk* z Wjerbna
4. M[ato] *Kosyk* z Wjerbna
5. kosac M. Gorjeńc z Wjerbna
6. poślědnikaŕ Mato Badak z Kósobuza
7. gmejnski zastojaŕ (prědkstojaŕ) Mato *Šilow* z Kósobuza
8. dr. [Juro] Surowin (Sauerwein) z Bantelna w Hannoverskej
9. Handroš Mět (Mieth), študańc Bóžego słowa z Lipska
10. Hans Krygaŕ, bertelslědnikaŕ ze Cazowa
11. M. Stopa, wuměńkaŕ w Žyłowje
12. K. Šeńkaŕ (Kolasaf), wuměńkaŕ w Smogorjowje
13. W. Tešnaŕ, wuměńkaŕ w Smogorjowje
14. H[endrich Karlo] *Głowan (Kopf)*, šulaŕ w Lutolu
15. K. Batram, budaŕ w Dešnje
16. Mato Kołozej, kosac w Popojcach
17. F[ryco] Bojt, šulaŕ w Žyłowje
18. K[ito] *Šwjela*, šulaŕ w Skjarbošcu
19. [Pawoł Fryco] *Broniš*, faraŕ w Chóšebuzu
20. [Mjertyn] *Rocha*, wušy faraŕ we Wětošowje
21. [Gustaw] Běgaŕ, šulaŕ w Drjenowje
22. M. Steklina, wjeliki bur w Drjenowje
23. Juro Rublak, pšebywalnik z Wjerbna
24. K. Klawo, kosac w Brjazynje

<sup>39</sup> Vgl. Bramborski Serbski Casnik 33 (17. 6. 1880) 24; 33 (24. 6. 1880) 25; siehe auch JORDAN (1905: 63–64). Bei Nichtberücksichtigung von Dr. Surowin (Deutscher) und Handroš Mět aus Leipzig (Nr. 8 und 9) dürfte der Anteil von niedersorbischen Vertretern des Bildungsbürgertums bei knapp über 30 Prozent, der Anteil der Bauernschaft bei etwa 60 Prozent gelegen haben. Bei Letzteren wurden auch alle die hinzugezählt, bei denen keine Berufsbezeichnung vermerkt ist, die uns aber aus anderen Quellen als Angehörige der Bauernschaft überliefert sind. Die zwei Frauen kamen aus dem Pfarrsprengel Vetschau des Kirchenkreises Calau. Die meisten Mitglieder zählten die Kirchspiele Dissen mit Sielow (neun), Werben (acht), Cottbus und Vetschau (jeweils sieben), Briesen (sechs) und Papitz (vier), mit Ausnahme von Vetschau alle aus dem Kirchenkreis Cottbus.

<sup>40</sup> Durch Kursivsatz markiert sind jene, die zur Gründungsversammlung der Mašica Serbska in Cottbus am 27. 5. 1880 schriftlich eingeladen hatten. Sie zählen neben weiteren, in Dokument 11 aufgeführten Obersorben wie etwa Alfons Parczewski, Michał Hórnik und Moric Mjerwa, zu den Gründungsmitgliedern der Mašica.

25. Gottfr. Ramot, kosac w Popojcach
26. Gottl. [Bogumił] Worješk, budař we Wjerbnej
27. Mato Dobrink, budař na Górach
28. [Kito] *Pank*, farař w Dešnj
29. [Měto] *Kórjeńk*, farař w Bórkowach
30. Kwick (Quitzk) , bur/slědnikař w Kósobuzu
31. [Karlo Eduard] Haußig, farař w Kórjenju
32. [Měto] *Kšadow*, wucabnik w Bobowje
33. [Kito] *Dabo(w)*, wucabnik w Zaspach
34. [Jan Bjarnat] *Krušwica*, farař we Wjerbnej
35. [Hendrich Julius] *Broniš*, farař w Gołkojcach
36. [Wylem] Urban, šulař w Gołkojcach
37. Kuba, wucabnik w Dešanku
38. [Měto] Kšenka (Kšynko), kjarcmař w Gołkojcach
39. [Jan Fryco] Šadow, farař w Małem Dobrynje
40. Lehman (Lejnik), wucabnik w Njabóžkojcach
41. [Měto] *Mucha*, farař w Brjazynje
42. Sajžewa, poślědnikař w Žyłowje
43. Bramka, wjeliki budař w Žyłowje
44. Grabija, kosac we Wjerbnej
45. Garink (Gahring), kniǵłow-roznosowař (posońnik) z Wjelikego Łojowa
46. Baltink, poślědnikař w Libanojcach
47. Lehman (Lejnik), poślědnikař w Dešnj
48. Šěcyk (Schötzig), kosac w Brjazynje
49. Šěcyk (Schötzig), budař w Brjazynje
50. Sarjec (Saretz), šołta w Zaspach
51. Tripel w Zaspach
52. Šlodař w Chmjelowje
53. Ryńca, poślědnikař w Dešnj
54. Šadow z Brjazyny
55. Šuster z Wjelikego Wóseńka
56. Jank, kosac w Glinsku
57. Krygař, budař w Glinsku
58. Boseńc, kosac w Smogorjowje
59. Bartuš, budař w Rogeńcu
60. Renus z Brjazyny
61. Gólink (Golling) z Picnja
62. Jank w Žyłowje
63. K. Domlik w Depsku
64. F. Dabo(w), kosac w Popojcach
65. A. Gubac, z Njabóžkojc
66. Grogorik z Njabóžkojc
67. Bramař z Njabóžkojc
68. kněžna Klawk ze Zušowa
69. kněni Schmidt z Wusokeje
70. Hablik, gmejnski zastojař w Kórjenju
71. J[urow] Duška, budař we Wjerbnej

### Dokument 3

Die Vertrauensleute der Mašica Serbska in der Nieder- und Oberlausitz,  
1881/82<sup>41</sup>

To su take cesne muže, kenž kšě we jich wokolnosći cłonkam nowe knigły rozdawaš, te zapłašone pšinoski kužde lěto zběraš a zapisaš a wosebnje z dobrymi słowami serbske towaristwo takim pširucyš, kenž jo njeznaju. [...] We slědujucem zjawimy mjenja tych mužow, kenž su se až do něta za dowěrnikow wuměnili, – znowa bužo jich hyšći wěcej.

1. Dowěrnik za Bórkojsku wósadu: kněz faraš [Měto] Kórjeńk,
2. Dowěrnik za Brjazyńsku wósadu: kněz faraš [Měto] Mucha,
3. Dowěrnik za Chóšebusku wokolnosć: kněz wušy faraš [Pawoł Fryco] Broniš a kněz faraš [Gustav Adolf von] Lány,
4. Dowěrnik za Dešańsku wósadu: kněz faraš [Kito] Pank,
5. Dowěrnik za Dobryńsku wósadu: kněz faraš [Jan Fryco] Šadow,
6. Dowěrnik za Gołkojsku wósadu: kněz faraš [Hendrich Julius] Broniš,
7. Dowěrnik za Kórjeńsku wósadu: kněz wucabnik Kuba, w Žergonju,
8. Dowěrnik za Grodkojsku wósadu: kněz Garink (Gahring), w Łojojcu,
9. Dowěrnik za Janšojsku wósadu: kněz faraš [Matej] Krygaš,
10. Dowěrnik za Kórjeńsku wósadu: kněz faraš [Karlo Eduard] Haußig,
11. Dowěrnik za Skjarbošcańsku wokolnosć: kněz wucabnik [Kito] Šwjela,
12. Dowěrnik za Popojsku wósadu: kněz wucabnik [Hendrich] Jordan,
13. Dowěrnik za Picańsku wósadu: kněz faraš [Romeo Julius] Hensel,
14. Dowěrnik za Wjerbańsku wósadu: kněz faraš [Jan Bjarnat] Krušwica,
15. Dowěrnik za Wětošojsku wósadu: kněz wušy faraš [Mjertyn] Rocha,
16. Dowěrnik za Górzecnu Łužycu: kněz faraš [Michał] Hórnik, kněz dr. [Arnošt] Muka a kněz pšekupc [Moric] Mjerwa (Mörbe) w Budyšinje.

<sup>41</sup> JORDAN (1882: 21 f.). Von den 19 Vertrauensleuten kamen 14 aus dem Kirchenkreis Cottbus, sowie jeweils einer aus den Kirchenkreisen Calau und Spremberg. Drei Vertrauensleute vertraten die Oberlausitz, darunter Pfarrer Michał Hórnik, der ab 1873 Vizevorsitzender, seit 1882 Vorsitzender der Mašica Serbska mit Sitz in Bautzen war.



## Dokument 5

Das Mitgliederverzeichnis der Mašica Serbska, 15. 2. 1882 (Abschrift)<sup>43</sup>

1. [Paul Friedrich] Bronisch, Archidiakonus in Cottbus
2. [Gustav Adolf von] Lány, Diakonus das[elbst]
3. [Albert Theodor] Böttcher, Pastor em. das[elbst]
4. [P.] Leischner, Lehrer das[elbst]
5. [Christian] Schwela, Lehrer in Schorbus
6. [Heinrich Carl] Kopf [Głowan], Lehrer in Leuthen
7. [Johann Friedrich] Teschner, Pfarrer in Nieda
8. [A.] Langer, Gutsbesitzer in Welzow
9. [Die]sener, Zimmermeister in Cottbus
10. Dr. [Georg] Sauerwein, Sprachforscher in Hannover
11. [Radosław] Nowotny, Lehrer in Rehnsdorf
12. [Oskar] Pank, Superintendent in Berlin
13. [Wilhelm Theodor] Goslau, Pfarrer in Greifenhain
14. [Handroš] Mieth, Pfarrer in Schwarzkollm<sup>44</sup>
15. [Matthias] Krüger, Pfarrer in Jänschwalde
16. [Hans] Wenzk, Kirchvater das[elbst]
17. [U]ras, Lehrer in Schönhöhe
18. [Hans La]tk, Pastor in Drachhausen
19. [B]alting, Halbhüfner in Laubsdorf
20. [Sch]imrigk, Lehrer in Dissenchen
21. [H]einsik, Lehrer in Roggosen
22. [B]alting, Kossät in Drieschnitz
23. [J.] Schulze, Gemeindevorsteher das[elbst]
24. [M.] Nowka, Kossät das[elbst]
25. Kuba, Bauer in Kahsel
26. [Johann Friedrich] Schadow, Pfarrer in Klein-Döbbern
27. Bramke, Lehrer in Oßnig
28. Schuster, Besitzer das[elbst]
29. [Karl Anton Albert] Haußig, Pfarrer in Kahren
30. [Ha]blik, Gemeindevorsteher das[elbst]
31. [Christian Heilmann Martin] Rocha, Oberpfarrer in Vetschau
32. Lehmann, Lehrer in Naundorf
33. [A.] Gubatz, Besitzer das[elbst]
34. Grogorik, Besitzer das[elbst]
35. Brahmer, Besitzer das[elbst]
36. [Fräulein] *Klauk*, Besitzer in Suschow

<sup>43</sup> Abschrift des handschriftlichen Mitgliederverzeichnisses „des wendischen literarischen Vereins Mašica Serbska“, Cottbus, 15. 2. 1882, in: Stadtarchiv Cottbus, A II 3, 3a, Nr. 6, Bl. 233–234. Die Auflistung der 183 Mitglieder zählt 14 Frauen, die alle in Dörfern der Niederlausitz wohnten, so in Suschow, Weißagk, Raddusch (Kirchenkreis Calau) sowie Saspow, Drehnow, Guhrow, Schmogrow, Burg-Dorf, Burg-Kauper, Werben und Dahlitz (alle Kirchenkreis Cottbus). Sie sind zur schnelleren Auffindung durch Kursivsatz markiert.

<sup>44</sup> Handroš Mieth, Pfarrer in Schwarzkollm, wird nochmals an Position 181 geführt.

37. [Hanna] *Schlondrop*[ka], Besitzer das[elbst]
38. [Frau] *Schmidt*, Besitzer in Weißagk
39. Schuppan, Lehrer das[elbst]
40. [Martin] Netzker, Besitzer in Długi (Fleißdorf)
41. [Martin] Blas, Kossät das[elbst]
42. Gott, Kossät das[elbst]
43. *Henke*, Witwe in Raddusch
44. [Heinrich Julius] Bronisch, Pfarrer in Kolkwitz
45. [Wilhelm] Urban, Lehrer das[elbst]
46. [Martin] Kschenka, Schankwirt das[elbst]
47. [F.] Jank, Kossät in Glinzig
48. [M.] Schneider, Büdner das[elbst]
49. [W.] Krüger, Büdner das[elbst]
50. Krüger, Halbhüfner das[elbst]
51. [Christian] Dabow, Lehrer in Saspow
52. Saretz, Gemeindev[orsteher] das[elbst]
53. Tripel, Besitzer das[elbst]
54. Schulze, Besitzer das[elbst]
55. *Markul*[in]a, Besitzer das[elbst]
56. [Kr.] Paulik, Maurer das[elbst]
57. [Hans] Krüger, Viertelhüfner in Zahsow
58. Kuba, Lehrer in Sergen
59. Novo[i]gt, Schmied in Ströbitz
60. Schlodder, Besitzer in Schmellwitz
61. [H.] Bartusch, Büdner in Branitz
62. [K.] Domlik, Besitzer in Döbbrick
63. [Christian] Mudra, Oberpfarrer em. in Peitz
64. [Romeo Julius] Hensel, Diakonus das[elbst]
65. Golling, Buchhandlungsgeselle das[elbst]
66. [Gustav] Bieger, Lehrer in Drehnow
67. [M.] Stecklina, Hüfner das[elbst]
68. [Hanna] *Woslauk* Auszüglerin das[elbst]
69. [Kr.] Hussock, Besitzer in Skadow
70. [Hans] Paulick, Häusler in Haasow
71. [Christian] Kommer, Besitzer das[elbst]
72. [Christian] Pank, Pfarrer in Dissen
73. [Kr.] Batram, Büdner das[elbst]
74. [F.] Lehmann, Halbhüfner das[elbst]
75. [J.] Rinza, Halbhüfner das[elbst]
76. [Friedrich] Boit, Lehrer in Sielow
77. Sajschewa, Halbhüfner das[elbst]
78. Bramke, Hüfner das[elbst]
79. [M.] Jank, Besitzer das[elbst]
80. [M.] Stoppa, Auszügler das[elbst]
81. [Martin] Mucha, Pfarrer in Briesen
82. [K.] Klaua, Kossät das[elbst]
83. [Matthias] Dobring, Büdner in Guhrow

84. [Maria] *Kochan*, Halbhüfnerin das[elbst]
85. Schötzig, Kossät in Briesen
86. [M.] Schötzig, Büdner das[elbst]
87. Schadow, Büdner das[elbst]
88. [M.] Rehnus, Büdner das[elbst]
89. [Hans] Winzer, Kossät das[elbst]
90. [Chr.] Platzke, Kossät das[elbst]
91. Bartram, Büdner das[elbst]
92. Chr. Schenker, Auszügler in Schmogrow
93. W. Teschner, Auszügler in Schmogrow
94. [H.] Bossenz, Kossät in Schmogrow
95. Konzack, Auszügler in Schmogrow
96. Lehmann [-Schurant], Hüfner in Schmogrow
97. [Maria] *Hennig* [Rötus], Witwe in Schmogrow
98. Bramke, Kossät in Schmogrow
99. *Paulick*, Witwe in Schmogrow
100. [Martin] Korreng, Pfarrer in Burg
101. [Anna] *Lapan*, Auszüglerin das[elbst]
102. [Friedrich] Werchosch, Kauper das[elbst]
103. [Martin] Krüger, Büdner das[elbst]
104. [Wilhelm] Krüger, Kauper das[elbst]
105. M. *Werchosch*, Auszüglerin das[elbst]
106. Günther, Kauper das[elbst]
107. Pöschke, Kolonist das[elbst]
108. Bartel [-Kollosche], Kauper das[elbst]
109. [K.] Marker, Kauper in Schmogrow
110. J. Lehmann, Kauper das[elbst]
111. [Ernst Johann Georg] Jakub, Pastor in Neschwitz
112. [Andreas] Deutschmann, Pfarrer in Radibor
113. Dr. [Christian Traugott] Pfuhl, Professor in Neschwitz
114. [Johann] Kral, Referendar in Bautzen
115. [Gottlob/Božidar] Birnich, Pfarrer in Klix
116. [Jakub] Bart[-Ćišinski], Kandidat in Bautzen
117. [Nikolaus] Rachel, Kandidat das[elbst]
118. Wagner, Lehrer in Hochkirch
119. [Johann Herrmann] Mrosak, Pfarrer in [Groß-]Postwitz
120. [Karl August] Kubitz, Pfarrer in Hochkirch
121. [Carl August] Jentsch, Pfarrer in Pohla
122. [Marko] Schmalder, Redakteur in Bautzen
123. [Johann Ernst] Schmalder, Buchhalter in Bautzen
124. Kral, Kantor in Klix
125. [Julius Eduard] Wehlan, Pfarrer in Schleife
126. [Karl August] Fiedler, Seminaroberlehrer in Bautzen
127. [Friedrich Heinrich] Immisch, Oberpfarrer in Göda
128. Gärber, Pfarrer in Kotitz
129. Dr. [Ernst] Mucke, Gymnasialoberlehrer in Bautzen
130. [Otto] Hanowski, Referendar in Dresden

131. [Johann Bernhard] Kruschwitz, Pfarrer in Werben
132. [Christian] Lattke, Lehrer das[elbst]
133. [M.] Gorrenz, Kossät das[elbst]
134. [Georg] Rublack, Einwohner das[elbst]
135. [K.] Schkorna, Kossät das[elbst]
136. [Gottl.] Worreschk, Büdner das[elbst]
137. [J.] Duschka, Büdner das[elbst]
138. Grabia, Kossät das[elbst]
139. [Matthäus] Kossick, Literat das[elbst]
140. Mart. Petsch, Büdner das[elbst]
141. Ramot, Büdner das[elbst]
142. M. Ruben, Büdner das[elbst]
143. [M.] Schulze, Hüfner das[elbst]
144. [Luise] *Smala*, Auszüglerin das[elbst]
145. [Martin] Pösch, Hüfner das[elbst]
146. [Anna] *Dahlitz*, Auszüglerin das[elbst]
147. [Anna] *Dobring*, Auszüglerin das[elbst]
148. [Christian] Budyschin, Hüfner in Müschen
149. [Wilhelm] Lukas, Lehrer in Ruben
150. [Matthes] Schneider, Kossät in Brahmow
151. [Christian] Kulla, Hüfner in Werben
152. [Heinrich] Jordan, Lehrer in Papitz
153. [F.] Dabow, Kossät das[elbst]
154. [M.] Kolloosche, Kossät das[elbst]
155. [R. o. Gottfried] Ramoth, Kossät das[elbst]
156. [M.] Lauck, Auszügler das[elbst]
157. [F.] Paulick, Stellmacher das[elbst]
158. [K.] Nowotna, Viertelhüfner das[elbst]
159. [K.] Bramke, Halbhüfner das[elbst]
160. Grabia, Hüfner das[elbst]
161. Schötz, Hüfner das[elbst]
162. [Martin] Kschadow, Lehrer in Babow
163. [M.] Schillow, Gemeindevorsteher in Kunersdorf
164. [M.] Badack, Halbhüfner das[elbst]
165. [M.] Schadow, Kossät das[elbst]
166. Quitzk, Hüfner das[elbst]
167. [F.] Borrack, Hüfner das[elbst]
168. [F.] Lecher, Halbhüfner das[elbst]
169. [M.] Strobitz, Halbhüfner das[elbst]
170. [G.] Krüger, Kossät das[elbst]
171. [Michael] Hornig, Pfarrer in Bautzen
172. [Jakob] Skala, Pfarrer in Ralbitz
173. [Moritz] Mörbe, Kaufmann in Bautzen
174. [Karl August] Katzer, Kantor in Kittlitz
175. [Johannes] Rentsch, Pfarrer em. in Kittlitz
176. Schewtschik, Inspektor in Hoßlic [Rothnaußlitz/Čerwjene Noslicy]
177. Rachl[it], Lehrer in Gaußig

178. [Johannes Herrmann] Goltsch, Pfarrer in Königswartha
179. [Georg] Hanosch, Kossät in Neudorf
180. Schiemenz, Kantor in Groß-Radusch [Groß-Radisch/Radšow]
181. [Martin] Rentsch, Pfarrer in Klitten,  
[Handroš] Mieth, Pfarrer in Schwarzkollm
182. [Johann Paul] Kschischan, Pfarrer in Kamenz
183. [Ernst] Mütterlein, Referendar in Bautzen

## Dokument 6

Das Mitgliederverzeichnis der Mašica Serbska, aufgeschlüsselt nach Kirchenkreisen, Pfarrsprengeln und sozialer Zusammensetzung, 15. 2. 1882 (Abschrift)<sup>45</sup>

| Kirchspiel           | Ort         | ges.      | m.          | f.         | Pfarrer/<br>Archidiakon/<br>Diakon | Ge-<br>meinde-<br>vorste-<br>her | Lehrer   | Besitzer | Büdner,<br>Kossät | Hüfner<br>(Halb-,<br>Viertel-) | Handwer-<br>ker, Aus-<br>zügler/in,<br>Gewerbe | Sonstige |
|----------------------|-------------|-----------|-------------|------------|------------------------------------|----------------------------------|----------|----------|-------------------|--------------------------------|------------------------------------------------|----------|
| Cottbus              | Cottbus     | 5         |             |            | 3                                  |                                  | 1        |          |                   |                                | 1                                              |          |
|                      | Saspow      | 6         |             | (1)        |                                    | 1                                | 1        | 3        |                   |                                | 1                                              |          |
|                      | Skadow      | 1         |             |            |                                    |                                  |          | 1        |                   |                                |                                                |          |
|                      | Schmellwitz | 1         |             |            |                                    |                                  |          | 1        |                   |                                |                                                |          |
|                      | Zahsow      | 1         |             |            |                                    |                                  |          |          |                   | 1                              |                                                |          |
|                      | Ströbitz    | 1         |             |            |                                    |                                  |          |          |                   |                                | 1                                              |          |
|                      | Döbbrick    | 1         |             |            |                                    |                                  |          |          |                   |                                |                                                |          |
|                      | Branitz     | 1         |             |            |                                    |                                  |          | 1        | 1                 |                                |                                                |          |
|                      | Dissenchen  | 1         |             |            |                                    |                                  | 1        |          |                   |                                |                                                |          |
| <b>Cottbus ges.</b>  |             | <b>18</b> | <b>(17)</b> | <b>(1)</b> | <b>3</b>                           | <b>1</b>                         | <b>3</b> | <b>6</b> | <b>1</b>          | <b>1</b>                       | <b>3</b>                                       | <b>–</b> |
| Papitz               | Papitz      | 10        |             |            |                                    |                                  | 1        |          | 3                 | 4                              | 2                                              |          |
|                      | Kunersdorf  | 8         |             |            |                                    | 1                                |          |          | 2                 | 5                              |                                                |          |
|                      | Babow       | 1         |             |            |                                    |                                  | 1        |          |                   |                                |                                                |          |
| <b>Papitz gesamt</b> |             | <b>19</b> | <b>(19)</b> | <b>–</b>   | <b>–</b>                           | <b>1</b>                         | <b>2</b> | <b>–</b> | <b>5</b>          | <b>9</b>                       | <b>2</b>                                       | <b>–</b> |
| Kolkwitz             | Kolkwitz    | 4         |             |            | 1                                  |                                  | 1        |          | 1                 |                                | 1                                              |          |
|                      | Glinzig     | 3         |             |            |                                    |                                  |          |          | 2                 | 1                              |                                                |          |
| <b>Kolkwitz ges.</b> |             | <b>7</b>  | <b>(7)</b>  | <b>–</b>   | <b>1</b>                           | <b>–</b>                         | <b>1</b> | <b>–</b> | <b>3</b>          | <b>1</b>                       | <b>1</b>                                       | <b>–</b> |

<sup>45</sup> Handschriftliches „Mitglieder-Verzeichnis des wendischen literarischen Vereins Mašica Serbska“, Cottbus, 15. 2. 1882, in: Stadtarchiv Cottbus, A II 3, 3a, Nr. 6, Bl. 233–234.

| Burg                      | Burg (Dorf, Kolonie u. Kauper) | 9         | (7)         | (2)        | 1        |          |          |          |          | 1         |                | 2        | 4 Kauper<br>1 Kolonist                    |
|---------------------------|--------------------------------|-----------|-------------|------------|----------|----------|----------|----------|----------|-----------|----------------|----------|-------------------------------------------|
| <b>Burg gesamt</b>        |                                | <b>9</b>  | <b>(7)</b>  | <b>(2)</b> | <b>1</b> |          |          |          |          | <b>1</b>  |                | <b>2</b> | <b>4+1</b>                                |
| Werben                    | Werben                         | <b>18</b> |             | <b>(3)</b> | <b>1</b> |          | 1        |          |          | <b>8</b>  | <b>3</b>       | <b>3</b> | <b>1 Literat<br/>1 Einwohner</b>          |
|                           | Mütschen                       | <b>1</b>  |             |            |          |          |          |          |          |           | <b>1</b>       |          |                                           |
|                           | Ruben                          | <b>1</b>  |             |            |          |          | 1        |          |          |           |                |          |                                           |
|                           | Brahmow                        | <b>1</b>  |             |            |          |          |          |          |          | <b>1</b>  |                |          |                                           |
| <b>Werben ges.</b>        |                                | <b>21</b> | <b>(18)</b> | <b>(3)</b> | <b>1</b> | <b>-</b> | <b>2</b> | <b>-</b> | <b>-</b> | <b>9</b>  | <b>4</b>       | <b>3</b> | <b>2</b>                                  |
| Briesen                   | Briesen                        | <b>9</b>  |             |            | <b>1</b> |          |          |          |          | <b>8</b>  |                |          |                                           |
|                           | Guhrow                         | <b>2</b>  |             | <b>(1)</b> |          |          |          |          |          | <b>1</b>  | <b>1 (-in)</b> |          |                                           |
|                           | Schmogrow                      | <b>10</b> |             | <b>(2)</b> |          |          |          |          |          | <b>2</b>  | <b>1</b>       | <b>3</b> | <b>2 Witwen<br/>2 Kauper</b>              |
| <b>Briesen ges.</b>       |                                | <b>21</b> | <b>(18)</b> | <b>(3)</b> | <b>1</b> | <b>-</b> | <b>-</b> | <b>-</b> | <b>-</b> | <b>11</b> | <b>2</b>       | <b>3</b> | <b>4</b>                                  |
| Dissen                    | Dissen                         | <b>4</b>  |             |            | <b>1</b> |          |          |          |          | <b>1</b>  | <b>2</b>       |          |                                           |
|                           | Sielow                         | <b>5</b>  |             |            |          |          | <b>1</b> | <b>1</b> | <b>1</b> |           | <b>2</b>       | <b>1</b> |                                           |
| <b>Dissen gesamt</b>      |                                | <b>9</b>  | <b>(9)</b>  | <b>-</b>   | <b>1</b> | <b>-</b> | <b>1</b> | <b>1</b> | <b>1</b> | <b>1</b>  | <b>4</b>       | <b>1</b> | <b>-</b>                                  |
| Peitz                     | Peitz                          | <b>3</b>  |             | <b>-</b>   | <b>2</b> |          |          |          |          |           |                |          | <b>1 Buch-<br/>handlungs-<br/>gehilfe</b> |
|                           | Drehnow                        | <b>3</b>  |             | <b>1</b>   |          |          | <b>1</b> |          |          |           | <b>1</b>       | <b>1</b> |                                           |
| <b>Peitz gesamt</b>       |                                | <b>6</b>  | <b>(5)</b>  | <b>(1)</b> | <b>2</b> | <b>-</b> | <b>1</b> | <b>-</b> | <b>-</b> | <b>-</b>  | <b>1</b>       | <b>1</b> | <b>1</b>                                  |
| Jänschwalde               | Jänschwalde                    | <b>2</b>  | <b>2</b>    |            | <b>1</b> |          |          |          |          |           |                |          | <b>1 Kirchvater</b>                       |
|                           | Schönhöhe                      | <b>1</b>  | <b>1</b>    |            |          |          | <b>1</b> |          |          |           |                |          |                                           |
| <b>Jänschwalde-gesamt</b> |                                | <b>3</b>  | <b>(3)</b>  | <b>-</b>   | <b>1</b> | <b>-</b> | <b>1</b> | <b>-</b> | <b>-</b> | <b>-</b>  | <b>-</b>       | <b>-</b> | <b>1</b>                                  |

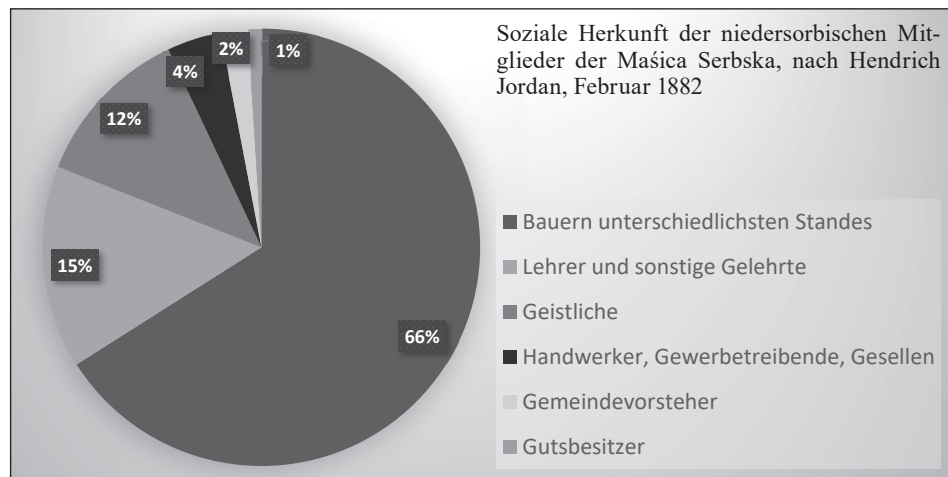
[illegible]

|                               |             |             |              |             |                            |                       |               |                                                     |                                     |                                              |               |                                          |
|-------------------------------|-------------|-------------|--------------|-------------|----------------------------|-----------------------|---------------|-----------------------------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------------------|---------------|------------------------------------------|
| <b>Vetschau<br/>gesamt</b>    |             | <b>13</b>   | <b>(9)</b>   | <b>(4)</b>  | <b>1</b>                   | –                     | <b>2</b>      | <b>7</b>                                            | <b>2</b>                            | –                                            | –             | <b>1</b>                                 |
| Greifenhain                   | Greifenhain | <b>1</b>    | <b>1</b>     |             | <b>1</b>                   |                       |               |                                                     |                                     |                                              |               |                                          |
| <b>Greifenhain<br/>gesamt</b> |             | <b>1</b>    | <b>(1)</b>   | –           | <b>1</b>                   | –                     | –             | –                                                   | –                                   | –                                            | –             |                                          |
| Drebkau                       | Rehnsdorf   | <b>1</b>    |              |             |                            |                       | <b>1</b>      |                                                     |                                     |                                              |               |                                          |
| <b>Drebkau ge-<br/>samt</b>   |             | <b>1</b>    | <b>(1)</b>   | –           | –                          | –                     | <b>1</b>      | –                                                   | –                                   | –                                            | –             | –                                        |
| Steinitz mit<br>Welzow        | Welzow      | <b>1</b>    |              |             |                            |                       |               |                                                     |                                     |                                              |               | <b>1</b> Guts-<br>besitzer               |
| <b>Senftenberg<br/>gesamt</b> |             | <b>1</b>    | <b>(1)</b>   | –           | –                          | –                     | –             | –                                                   | –                                   | –                                            | –             | <b>1</b>                                 |
|                               | Neida       |             |              |             | <b>1</b>                   |                       |               |                                                     |                                     |                                              |               |                                          |
|                               | Berlin      |             |              |             | <b>1</b>                   |                       |               |                                                     |                                     |                                              |               |                                          |
|                               | Hannover    |             |              |             |                            |                       |               |                                                     |                                     |                                              |               | <b>1</b> Sprach-<br>forscher             |
| außerhalb                     | Ges.        | <b>3</b>    | <b>(3)</b>   | –           | <b>2</b>                   | –                     | –             | –                                                   | –                                   | –                                            | –             | <b>1</b>                                 |
| <b>NL gesamt</b>              |             | <b>149</b>  | <b>(135)</b> | <b>(14)</b> | <b>17</b>                  | <b>4</b>              | <b>20</b>     | <b>16</b>                                           | <b>35</b>                           | <b>23</b>                                    | <b>16</b>     | <b>18</b>                                |
| <b>OL Mitglieder</b>          | <b>Ort</b>  | <b>ges.</b> | <b>m.</b>    | <b>f.</b>   | <b>Pfarrer/<br/>Pastor</b> | <b>Kandi-<br/>dat</b> | <b>Kantor</b> | <b>Semi-<br/>nar/<br/>Gym.<br/>Ober-<br/>lehrer</b> | <b>Lehrer,<br/>Refe-<br/>rendar</b> | <b>Redakteur,<br/>Kaufm.,<br/>Buchhalter</b> | <b>Kossät</b> | <b>Sonstiges</b>                         |
|                               | -----       | <b>34</b>   | <b>(34)</b>  | –           | <b>16</b>                  | <b>2</b>              | <b>3</b>      | <b>2</b>                                            | <b>5</b>                            | <b>3</b>                                     | <b>1</b>      | <b>1</b> Professor<br><b>1</b> Inspektor |
| <b>Gesamt</b>                 |             | <b>183</b>  | <b>(169)</b> | <b>(14)</b> |                            |                       |               |                                                     |                                     |                                              |               |                                          |

## Dokument 7

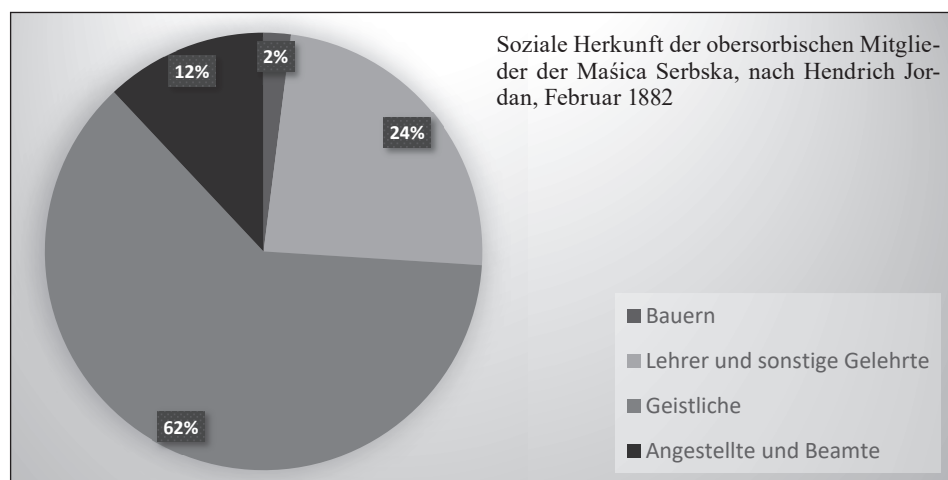
Die soziale Herkunft der niedersorbischen Mitglieder der Mašica Serbska, 15. 2. 1882<sup>46</sup>

Zahlen gerundet:



## Dokument 8

Die soziale Herkunft der obersorbischen Mitglieder der Mašica Serbska, 15. 2. 1882<sup>47</sup>



<sup>46</sup> Ebenda.

<sup>47</sup> Ebenda.

## Dokument 9

Die Zugehörigkeit von Mitgliedern der Mašica Serbska in Abteilungen der Mašica Serbska, 1897<sup>48</sup>

- I. Rěčespytny wotrjad: Kantor Hendrich Jordan z Popojc
- II. Beletristiski wotrjad: Hendrich Jordan, kantor w Popojcach
- III. Narodopisny wotrjad: Hendrich Jordan, kantor w Popojcach; Wylem Nowy, kand. theol. z Bórkow; Bogumił Šwjela, stud. theol. ze Skjarbošca
- IV. Hudžbny wotrjad: Hendrich Jordan, kantor w Popojcach; kantor Kito Latko, hudžbny wjednik „serbskeho měšaneho chora“ we Wjerbne
- V. Pedagogiski wotrjad: Kantor Hendrich Jordan, spisačel serbskich čitankow
- VI. Přirodospytny wotrjad: Hendrich Jordan, kantor w Popojcach
- VII. Delnjołužiski wotrjad Mašicy Serbskeje: Předsyda: Jan Bjedrich Tešnař, farař
- VIII. we Nidže; městopředsyda: Jan Bjarnat Krušwica, farař we Wjerbne; pisma-wjedźeř: Hendrich Jordan, kantor w Popojcach (z dohom knihiskładnik); za-stupnik pismawjedźerja: Kito Šwjela, kantor a redaktor „Bramborskeho Casni-ka“ we Skjarbošcu; pokładnik: Kito Latko, kantor we Wjerbne

## Dokument 10

Die niedersorbischen Mitglieder der Mašica Serbska 1904/05<sup>49</sup>

| 1904                              | 1905                          |
|-----------------------------------|-------------------------------|
| farař Mato Kósyk/Tillmore-Amerika | farař Kosyk/Amerika           |
| farař Krušwica/Wjerbno            | f[arař] Krušwica/Wjerbno      |
| šulař Latk(o)/Wjerbno             | šulař Latk/Wjerbno            |
| [bur] Wilh. Šolta/Matyjojce       | bur W. Šolta/Matyjojce        |
| wudowa Kubowa/Kozle               |                               |
| [šlodař] Šutza(n)/Žergoň          | šlodař Šutza/Žergoň           |
| wucabnik Nowotny/Wjerschownja     | wucabnik Nowotny/Wjerschownja |
| Wjeńckowa/Matyjojce               | W[jeńckowa]/Matyjojce         |
| wušy wucabnik Mayas/Grimma        | wušy wucabnik Mayas/Grimma    |
| šulař Jordan/Popojce              | šulař Jordan/Popojce          |
| Friedrichowa/Škódow               | Friedrichowa/Škódow           |
| Kobjelina/Škódow                  | Kobjelina/Škódow              |
| Pšuskelka/Zaspy                   | Pšuskelka /Zaspy              |
| Bubnař/Liškow                     |                               |
| šulař Kuba/Słomjen                | šulař Kuba/Słomjen            |

<sup>48</sup> Vgl. MUKA (1897: 2–7).

<sup>49</sup> Bramborski Casnik 57 (16. 6. 1904) 24; 58 (29. 6. 1905) 26. Bei 39 niedersorbischen Mitgliedern der Mašica machte der Anteil der Frauen (6) fast 15 Prozent aus. Der Anteil der Pfarrer und Lehrer umfasste mehr als 40 Prozent.

**1904**

f[arať] dr. Broniš/Konopotna  
 [bur] Ryńca/Dešno  
 [farať] Rizo/Janšojce  
 f[arať] Bolte/Brjazyna  
 G. Nowy/Bórkowy  
 Markulina/Zaspy  
 Domš/Turjej  
 kantor Šwjela/Skjarbošč  
 šulař Worch/Móst

**1905**

Markulina/Zaspy  
 pšekupc Domš/Turnow<sup>50</sup>  
 kantor Šwjela/Skjarbošč  
 šulař Worch/Móst  
 kosac Nowak/Kósobuz  
 kosac Kito/Popojce  
 bur Kuba/Kozle  
 f[arať] Šwjela/Chóšebuz  
 wucabnik Krygař/Liškow  
 Šiemenz/D.  
 wušy wucabnik Moń/Eisleben  
 Matuška/Bórkowy  
 Werchoš/Bórkowy  
 Fiedermann/Bórkowy  
 Urban/Bórkowy  
 Fr. Werchoš/Bórkowy  
 Picnař/Bórkowy  
 f[arať] Kórjeńk/Bórkowy  
 šulař Jordan/Gołbin

<sup>50</sup> Hierbei handelt es sich offenbar um eine Doppelung: Häufiger in den Akten wird Měto Domš aus Tauer genannt, der seinerzeit als Kaufmann in Cottbus und zuletzt in Moskau tätig war.

## Dokument 11

Die obersorbischen Mitglieder der Mašica Serbska 1904/05 im Vergleich zu 1881/82<sup>51</sup>

| 1881/82                                                           | 1904                               | 1905                     |
|-------------------------------------------------------------------|------------------------------------|--------------------------|
| 1. [Jurij] Jakub, faraŕ w Njeswačidle                             |                                    |                          |
| 2. [Handrij] Dučman, faraŕ w Radworju                             |                                    |                          |
| 3. [Křesćan Bohuwěr] Pfuhl, profesor w Njeswačidle                |                                    |                          |
| 4. [Michał Awgust] Kral, wucabnik w Sokolcy                       | wucabnik Kral, w Sokolcy           | wucabnik Kral, Sokolca   |
| 5. Kral, wucabnik w Klukšu                                        |                                    |                          |
| 6. J[an] Kral, referendar w Budyšinje                             |                                    |                          |
| 7. [Božidar Běrník] Birnich, faraŕ w Klukšu                       |                                    |                          |
| 8. Wagner, wucabnik w Bukecach                                    |                                    |                          |
| 9. [Arnošt] Bart-Čišinski, kandidat w Praze                       |                                    |                          |
| 10. [Jurij] Komor [Kummer], kandidat w Praze                      |                                    |                          |
| 11. [Mikławš] Rachel, študaŕ w Praze                              |                                    |                          |
| 12. [Jan Herman] Mrózak, faraŕ w Budestecach                      |                                    |                          |
| 13. [Oswald] Mrózak, faraŕ w Hrodzišću                            | f. Mrózak, w Hrodzišću             | f. Mrózak, Hrožišćo      |
| 14. [Korla Awgust] Kubica, faraŕ w Bukecach                       |                                    |                          |
| 15. [Korla Awgust] Jenč, faraŕ w Palowje                          |                                    |                          |
| 16. J[an Arnošt] Smoler, redaktor w Budyšinje                     |                                    |                          |
| 17. M[arko] Smoler, knigtywjednik w Budyšinje                     | Smoler                             |                          |
| 18. [Julius Eduard] Wjelan, faraŕ w Slěpem                        |                                    |                          |
| 19. K[orla] A[wgust] Fiedler, seminarski wuŕ wucabnik w Budyšinje | wuŕ sem. wuc. Fiedler, w Budyšinje | Fiedler, sem. wuŕ wuc.   |
| 20. [Jaroměr Hendrich] Imiš, wuŕ faraŕ w Hožuju                   |                                    |                          |
| 21. [Jan Erwin] Garbaŕ, faraŕ w Kotecach                          |                                    |                          |
| 22. [Jurij] Libš, študaŕ w Praze                                  |                                    |                          |
| 23. dr. A[rnošt] Muka, gymnazialny wuŕ wucabnik w Budyšinje       | profesor dr. Muka, w Freibergu     | prof. dr. Muka, Freiberg |
| 24. Hanowski, referendar w Drježdžanach                           |                                    |                          |

<sup>51</sup> Bramborski Casnik 57 (16. 6. 1904) 24; 58 (29. 6. 1905) 26; Bramborske Nowiny 34 (25. 8. 1881) 34; Časopis Mačicy Serbskeje, Jg. 66, 1913, S. 71–78. Die Gesamtzahl der obersorbischen Mitglieder der Mašica geht innerhalb eines Vierteljahrhunderts von 52 (1881) wohl auf 23 zurück. Pfarrer Krušwica, ein gebürtiger Obersorbe, zählen wir 1881 als Pfarrer in Werben bereits zur Niederlausitz. Bei Prof. František Tajrych und dem Schriftsteller Šćěpan Ramult handelte es sich offenbar um ausländische Mitglieder der Mašica.

| 1881/82                                            | 1904                               | 1905                 |
|----------------------------------------------------|------------------------------------|----------------------|
| 25. [Michał] Hórnik, farań w Budyšinje             |                                    |                      |
| 26. [Michał] Róla, kapłan w Budyšinje              |                                    |                      |
| 27. [Jakub] Nowak, kapłan w Budyšinje              | f. Nowak,<br>w Budyšinje           | f. Nowak, Radwor     |
| 28. [Jakub] Skala, kapłan w Budyšinje              |                                    |                      |
| 29. [Moric] Mjerwa, pšekupec w Budyšinje           |                                    |                      |
| 30. [Korla Awgust] Kocor, kantor w Ketlicach       |                                    |                      |
| 31. [Marćin] Renč, dr., farań we Wjelečinje        |                                    |                      |
| 32. [Julius Herman] Gólč, farań we Rakecach        | f. Gólč,<br>w Rakecach             | f. Gólč, Rakecy      |
| 33. Jurij Hanš, w Nowej Jsy pla Njeswačidła        |                                    |                      |
| 34. Šymjeńc, kantor we Wjelikem Radšowje           |                                    |                      |
| 35. Šewčik, fojt z No[wo]slic                      |                                    |                      |
| 36. [Michał] Kokla, študańc                        |                                    |                      |
| 37. [Jurij] Łuščanski, seminarski zastojar w Praze |                                    | biskup Łuščanski     |
| 38. Serbski seminar w Praze (Serbowka)             |                                    |                      |
| 39. L. Grabowski                                   |                                    |                      |
| 40. Wawrik-Jazorka, post-direktor w Altenburgu     |                                    |                      |
| 41. [Michał] Pětranc, dr., gójc w Malešecach       |                                    |                      |
| 42. prof. Jelinski                                 |                                    |                      |
| 43. [Alfons] Parczewski, konsistorialny ražc       | Parczewski                         | Parczewski           |
| 44. Melania Parczewska                             | kněni Parczewska                   | Parczewska           |
| 45. [Jan] Rachel, wucabnik w Stróži                |                                    |                      |
| 46. [Mikławš] Rachel, študańc w Lipsku             |                                    |                      |
| 47. prof. Křižak, w Tarnopolu                      |                                    |                      |
| 48. [D.] Holik, w Nimskem Brože                    |                                    |                      |
| 49. [Jan] Křižan(k), farań w Kamjencu              | Křižan, w Hodźiju                  | Křižan, w Hodźiju    |
| 50. [Ota] Hanowski, rentnar                        |                                    |                      |
| 51. dr. [Pětr] Dučman, gójc                        |                                    |                      |
| 52. J. Mět, farań w Carnem Chołmcu                 |                                    |                      |
|                                                    | [Awgust] Lapstich, Wórjeje         | Lapstich, Wórjeje    |
|                                                    | f. [Matej] Handrik, w Slěpem       | f. Handrik, Slěpe    |
|                                                    | f. [Jurij] Wingeř, w Lubiju        | f. Wingeř, Lubij     |
|                                                    | f. [Mikławš] Žur, w Radworju       | f. Žur, Budyšin      |
|                                                    | f. [Mikławš] Andricki, w Ralbicach | f. Andricki, Budyšin |

1881/82

1904

1905

wucabnik [Jan]

Andricki,

w Radworju

[Anatol Ewge-  
newič] Gagarin,

[wjerch]

Bżowski

f. [Jakub] Herman,  
we Wotrowje

f. Herman, Wotrow

Serbske towarstwo,

Bukecy

f. [Jurij] Jakub,  
Njeswaćidło[dr. med. Włady-  
sław] Białkowski,  
Dobšicyprof. [František]  
Tajrych, Táborwucony [spico-  
wašel Šćěpan]  
Ramult, Kraków

## Dokument 12

Namentliche Übersicht der Mitglieder der Mašica Serbska mit 25-jähriger  
Zugehörigkeit, 1905<sup>52</sup>

1. [Měto] Kórjeńk, wuśy faraś w Bórkowach
2. F[ryco] Werchoś, budaś w Bórkowach
3. H[ajno] Picnaś, kolonist w Bórkowach
4. [Mjertyn] Rocha, wuśy faraś we Wětošowje
5. [Kito] Šwjela, kantor w Skjarbošcu
6. [Karlo Eduard] Haußig, faraś w Kórjenju
7. [Mjertyn] Moń, profesor w Eislebenje
8. [Hendrich] Jordan, kantor w Popojcach
9. Nowak, kosac w Kósobuzu
10. Sarjecowa, wudowa w Kósobuzu
11. [Jan Bjarnat] Krušwica, faraś we Wjerbnje
12. [Kito] Latk, kantor we Wjerbnje

<sup>52</sup> JORDAN (1905: 77 f.). Zu den Vertretern aus der Oberlausitz zählten langjährige Mitglieder der Mašica Serbska katholischen und evangelischen Glaubens. Darunter waren die Pfarrer Mrózak und Jakub, die über viele Jahre die evangelische (Ober-)Sorbische Predigerkonferenz leiteten. Letzterer übte auch das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden der Mašica aus. Diese Funktion hatte zwischen 1905 und 1923 auch Pfarrer Skala inne, der darüber hinaus von 1923 bis 1925 Vorsitzender der Gesellschaft in Bautzen war. Pfarrer Łuščanski hatte dieses Amt zwischen 1895 und 1904 inne, Pfarrer Křižan daran anschließend bis 1923.

13. [J.] Ryńca, bur w Dešnje
14. [Krystjana] Kobjelina<sup>53</sup>, wudowa w Škódowje
15. Friedrichowa, pšebywalnica w Škódowje
16. Mayas, wuśy wucabnik w Grimmje
17. Mato Kosyk, faraŕ w Tillmore (Americe)
18. A[lfons] Parczewski, rěčnik w Kaliszu
19. Mel[ania] Parczewska, kněni w Kaliszu
20. [Jurij] Jakub, faraŕ w Njeswačidle
21. [Oswald] Mrózak, faraŕ w Hrodzišću
22. [Korla Awgust] Kubica, faraŕ w Bukecach
23. [Marko] Smoler, knigtyšišćaŕ w Budyšinje
24. [Korla Awgust] Fiedler, seminarski wuśy wucabnik w Budyšinje
25. [Jakub] Skala, faraŕ a šolastik w Budyšinje
26. [Jurij] Łušćanski, biskup w Budyšinje
27. M[oric] Mjerwa, psekupc w Budyšinje
28. [Julius Herman] Gólč, faraŕ em. w Rakecach
29. [Jan Pawoł] Křižan(k), faraŕ w Hodźiju
30. Dr. [Arnošt] Muka, profesor w Freibergu
31. [Jakub] Nowak-[Horjanski], faraŕ w Radworju<sup>54</sup>
32. [Jakub] Herman, faraŕ we Wotrowje
33. Serbske towarstwo w Bukecach,
34. Kuba, wucabnik we Słomjenju
35. [Gustaw] Běgaŕ, šulaŕ w Drjenowje

### Dokument 13

#### Mitgliederzahl und Sozialstruktur der Mašica Serbska, 2018<sup>55</sup>

Zur Gründung der Mašica Serbska im Mai 1880 in Cottbus treten dem Verein 65 Personen bei. Ein Jahr später verdreifacht sich die Mitgliederzahl und erreicht um 1890 ihren Höhepunkt. Seitdem geht die Anzahl der Mitstreiter fast kontinuierlich zurück. Nach der Neugründung 1993 sind stets immer etwas mehr als 20 Mitglieder in der Niederlausitzer Abteilung – Mašica Serbska – eingeschrieben.

Bis 1937 gehören dem Verein vor allem Bauern, Handwerker und Gewerbetreibende an. Es folgen Lehrer und Pfarrer als Vertreter des Bildungsbürgertums. Etwa drei Vier-

<sup>53</sup> Die Witwe Krystjana Kobjelina aus Skadow verstarb 1909. Sie war demnach beachtliche 29 Jahre Vereinsmitglied, ist jedoch weder in der Mitgliederliste von 1880 noch von 1882 erwähnt. Ihr Mädchenname ist nicht überliefert.

<sup>54</sup> Nowak-Horjanski war ab 1903 Pfarrer in Radibor. Es ist jedoch bei seinem Geburtsjahr 1864 kaum möglich, dass er 1905 bereits 25 Jahre Mitglied der Mašica Serbska war. Der Mašica Serbska trat er 1888 bei. Ebenso unwahrscheinlich ist es bei Jakub Nowak-Kašćanski, der ebenfalls 1864 geboren wurde. Dieser erscheint jedoch in anderen Quellen zur Mašica als Vikar der Dekanatsschule in Bautzen, der er ab 1893 nachweislich war. Zwischen 1896 und 1920 war er deren Direktor. Er trat 1886 der Mašica bei.

<sup>55</sup> Der betreffende Tafeltext zur Ausstellung „Die Mašica Serbska zwischen Tradition und Moderne“ von 2018 ist mit dem von 2010 weitgehend identisch. Siehe NOACK/SCHURMANN (2010: 20).

tel aller Mitglieder kommen aus dem Landkreis Cottbus, insbesondere aus den Kirchspielen Briesen, Burg, Papitz und Werben. Gegenwärtig sind die Mitglieder ausschließlich Intellektuelle.

Nach einem Jahr hat die Mašica 191 Mitglieder, wobei knapp ein Viertel aus der Oberlausitz sowie aus anderen Gebieten Deutschlands und dem Ausland stammen. Um 1890 zählt die Mašica offenbar 268 Mitstreiter, davon 196 aus der Niederlausitz. Diese Angaben sind allerdings nicht überprüfbar, da die namentlich Genannten jeweils für unterschiedliche Zeiträume ihre Beiträge entrichtet haben. 1900 sind lediglich noch 70 Mitglieder registriert, 1931 immerhin 85 und damit etwa so viele wie zur Gründung. 1905 bekommen 35 Personen der Mašica ein Ehrendiplom, die seit 1880 stets mitgearbeitet haben. Gegenwärtig hat die Mašica 25 Mitglieder: zehn Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, acht Lehrerinnen und Lehrer, einen Journalisten, eine Lektorin und fünf Angestellte.

## Dokument 14

### Frauen in der Mašica Serbska, 2018<sup>56</sup>

Der Anteil der Frauen im wendischen Buchverein liegt in den Anfangsjahren, gemessen an der Gesamtzahl der Mitglieder aus der Niederlausitz, zwischen fünf und sieben Prozent (1882). Sie üben zunächst keine Funktionen aus. Dies entspricht dem Frauenbild des 19. Jahrhunderts.

Frauen repräsentieren mit der Tracht nicht nur öffentlich ihre Nationalität, sondern tragen besonders durch publizistische Aktivitäten zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der wendischen Sprache und Kultur bei. Ab 1991/93 üben sie ganz selbstverständlich eine aktive Rolle in der Leitung der wissenschaftlichen Gesellschaft, ihren Sektionen und Ausschüssen aus. Ihr prozentualer Anteil in der Mašica nach der Neugründung beträgt etwa 40 Prozent (2018).

In der Weimarer Republik übernimmt Mina Witkojc/Wittka als erste Frau die Leitung eines öffentlichen Mediums, der wendischen Wochenzeitung „Serbski Casnik“. Sie wird damit zum Vorbild für viele Frauen ihrer Zeit. Auch nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten ist sie aufklärerisch tätig und macht insbesondere die Domowina in Bautzen auf die schwierige Situation der Wenden in der Niederlausitz aufmerksam. Dies trägt dazu bei, dass sich der Dachverband 1936 erstmals der Bedeutung emanzipierter Frauen in den Vereinen und im öffentlichen Leben bewusst wird.

Ohne die Mitarbeit von Frauen wie Marjana und Liza Domaškojc/Dommaschke sowie Pawlina Krawcowa/Krautz wäre die Kultur- und Bildungsarbeit der Mašica bis 1937 nicht so erfolgreich gewesen. Heute sind es – stellvertretend für viele andere – die Mitstreiterinnen Margot Haścyna/Haschke, Antje Kellowa/Kell, Janka Pěčkec de Lévano/Pötschke, Dr. Christiane Piniekowa/Piniek und Dr. Anja Pohončowa/Pohontsch, die als Intellektuelle das bildungspolitische und wissenschaftliche Profil der Gesellschaft befördern und mitbestimmen.

<sup>56</sup> Die Texttafel „Frauen in der Mašica Serbska/Žeńska w Mašicy Serbskej“ wurde erstmals 2018 in der Ausstellung „Die Mašica Serbska zwischen Tradition und Moderne“ präsentiert.